

Gemeinsames Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 02 | Februar 2021



Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17		
Weihnachts-KiGo in Tifers	19	Unsere lieben Verstorbenen	22-24
Krippenspiele in Heitenried und St. Ursen	19	Thema: Sakrament der Beichte	25-27
Krippenspiel in St. Antoni	20	Jugendseite: Leben ohne Plastik	28
In Alterswil, Heitenried und Tifers waren		Religionsunterricht im Kindergarten	29
Sternsinger unterwegs	21	Region	30-31

Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

Pfarrmoderator: Pfarrer Niklaus Kessler, Antoniusweg 32,
1713 St. Antoni | 026 495 11 31 | 079 404 95 40 |
Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz

SESM, Kirchweg 4, 1712 Tafers | 079 377 88 57 |
valentin.rudaz@sensemittle.ch | Instagram: sesm_Valentin

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen SESM | Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemittle.ch |
ruth.schmidhofer@sensemittle.ch | 077 497 66 72

Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Jacqueline Piller-Rappo |
Marie-Louise Stadelmann-Cotting

Öffnungszeiten: Mo + Mi 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Moritz Boschung | 026 494 12 95

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Inhaltsverzeichnis

Erste Seite: Unterwegs in der Region Les Paccots
(Foto: Valentin Rudaz)

Informationen aus den Pfarreien 5-15, 18
Alterswil (5-8); Heitenried (8-10); St. Antoni (10-11);
St. Ursen (12-13); Tafers (14-15, 18)

Gottesdienst-Übersicht 16-17

Berichte aus den Pfarreien 19-21

Unsere lieben Verstorbenen 22-24

Thema 25-27

Kinder- und Jugendseite 28-29

Region 30-31

Letzte Seite: Alcatraz (Foto: Valentin Rudaz)

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als
Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare.
Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien,
sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen

sind den Pfarrämtern mitzuteilen.

Druck und Versand

media f, Freiburg

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried |
026 495 11 34 | pfarramt@pfarrei-heitenried.ch |
www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |
079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |
079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Tobias Lehmann |
079 508 15 16 | Lehmann@bluemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Dorf 1 (Gemeindehaus, 3. Stock), 1717 St. Ursen |
026 494 12 47 | pfarramt@pfarrei-stursen.ch |
www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Hans Kaufmann, Murtengasse 6, 1700 Frei-
burg | wenn Sie einen Priester sprechen möchten, wenden
Sie sich bitte ans Pfarramt (026 494 12 47)

Pastoralassistentin: Regina Moscato | 026 525 86 05 |
regina.moscato@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 | 079 778 31 74
(für Beerdigungen und Notfälle)

pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: DI bis FR 08.00-11.00;

15.-19. Februar: MI bis FR 10.00-11.30

Priester: Pfarrer Linus Auderset, 079 504 66 46 (keine
Beerdigungen) | Pfarrer Niklaus Kessler 079 404 95 40

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 | Notfallhandy
079 778 31 74, wir verständigen Pfarrer Niklaus Kessler
oder einen anderen Priester.

Pfarreibeaufträge: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch



CO₂ neutral
gedruckt
climate-services.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Kürzlich traf ich auf einem Geburtstagsfest eine ehemalige Schulkameradin. Wir kamen ins Gespräch und tauschten uns über das Privat- und Berufsleben aus. Als sie erfuhr, dass ich als Religionslehrer arbeite, war ihre erste Reaktion. „Ah wirklich? Müssen die Kinder immer noch so oft beichten? Ich weiss nur noch, dass wir andauernd Beichten waren. Ich wusste nie, was ich sagen sollte und hab dann immer irgendetwas erfunden“. Die Erfahrung der Beichten schien ihr in Erinnerung geblieben zu sein. Ich fand das sehr spannend, denn wir waren ja im gleichen Jahrgang und mir ist vor allem die Lektion in Erinnerung geblieben, als unsere Religionslehrerin 1 kg Vanilleeis mitbrachte. Ich erinnere mich nur noch an ein



oder zwei Beichten als Kind. Uns blieb der Religionsunterricht daher sehr verschieden in Erinnerung.

Kurz darauf traf ich die Klassenkameradin an einer Hochzeit wieder und wir führten unser Gespräch fort. Dieses Mal gingen wir viel tiefer als über ihre schlechten Erfahrungen mit der Kinderbeichte. Wir unterhielten uns über Themen wie Versöhnung, Schuld, Reue, Wiedergutmachung, Vergebung und noch vieles mehr. Das Thema beschäftigte sie sehr, denn ihr Freund hat ihr gestanden, eine andere Frau geküsst zu haben. Die beiden waren also als Paar gefragt, genau mit diesen Themen umzugehen. Im gemeinsamen Gespräch war uns klar, dass diese Themen bei uns allen immer wieder akut werden können und die Kirche und Gott uns bei diesen Themen helfen kann. Für sie war ihre Erfahrung der Kinderbeichte nicht der beste Weg, aber dennoch waren wir uns einig, dass das Thema Versöhnung wichtig ist für ein gelingendes Zusammenleben.

*Valentin Rudaz
Jugendseelsorger*

Pater Hans in Erholung

Nach Allerheiligen wurde Pater Hans Kaufmann krank und positiv auf Covid19 getestet. Die Krankheit ging rasant vorwärts, so dass P. Hans in ein medikamentöses Koma versetzt werden musste, dadurch aber gut auf die Beatmungsmaschine reagierte. Trotzdem waren fünf Wochen Intensivpflege nötig, danach normale Spitalbetreuung. Anfangs Jahr konnte er in die Reha nach Billens wechseln, war aber immer noch sehr schwach.

Wir wünschen P. Hans guten Mut und viel Kraft zur Genesung in der Hoffnung, uns bald wieder begegnen zu können!

In der Seelsorgeeinheit Sense Mitte, besonders in St. Ursen, wurde der Ausfall von P. Hans, was die Liturgien anbelangt, durch Wortgottesfeiern durch Frau Regina Moscato, durch einige Aushilfspriester und durch die beiden Priester der SESM aufgefangen. Für alle priesterlichen Dienste stehen Pater David und Pfarrer Kessler zur Verfügung.

Der Pfarreirat von St. Ursen befasste sich mit der Frage der Sonntagsgottesdienste und nach Rücksprache mit dem Pfarrmoderator wurde beschlossen, dass der Sonntagsgottesdienst in St. Ursen vorläufig, so wie es P. Hans seit Jahren während des Sommers praktizierte, um 10.30 Uhr gefeiert wird. Werktags wird alternierend um 09.30 Uhr eine heilige Messe, bzw. um 10.00 Uhr ein Wortgottesdienst angeboten.

Pfarrmoderator Niklaus Kessler



Foto: Helga Gobet, Tafers

Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

„Maske tragen, Hände desinfizieren, Abstand halten, Contact Tracing“ liegt wie ein Mantra über uns allen, ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Keine News-Sendung – Radio, TV oder Printmedien – ohne „Corona-Infos“. Bundesrat und BAG formulieren Woche für Woche neue Durchhalteparolen.

Bei Redaktionsschluss dieses Pfarrblatts sah es nach einer Verlängerung der Massnahmen – geschlossene Restaurants, beschränkte Personenzahl in den Gottesdiensten – bis in den Februar hinein aus. Die Pfarreien der SE Sense Mitte haben ihre Gottesdienstordnung und die Planung weiterer Angebote diesem Umstand angepasst. So werden beispielweise im Februar keine Fastensuppen durchgeführt. Falls bis zum Erscheinen des Pfarrblatts neue Vorschriften erlassen werden, erhalten Sie die Informationen über die Pfarrämter.



Kinder- und Familiengottesdienste

SA 06.02./18.30 – KiGo in Heitenried

SA 06.02./18.30 – Familiengottesdienst 1. Klasse (Kerzensegnung, Blasiussegen) in Heitenried

SO 07.02. – KiGo in Tafers abgesagt

SO 07.02./09.00 – Familiengottesdienst 6. Klasse in der Pfarrkirche St. Antoni

FR 26.02./15.45 – ChliFiir in St. Antoni

Seligspredung von Pater Jordan

Am 15. Mai 2021 wird Pater Franziskus Jordan, Gründer der Salvatorianischen Ordensgemeinschaft, in Rom seliggesprochen. Am 17. Mai wird in der Pfarrkirche Tafers eine Dankesmesse gefeiert. Der Seligsprechung von P. Jordan (1848-1918, gestorben in Tafers) ist ein jahrzehntelang andauernder Prozess vorangegangen, in dem Leben, Wirken und Verehrung von P. Jordan geprüft wurden, und welcher nun in der Anerkennung eines Wunders seinen Höhepunkt fand. Die eigens eingerichtete Homepage www.PaterJordan.org der Salvatorianerinnen und Salvatorianer aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz dokumentiert den Prozess der Seligsprechung, sowie Leben, Wirken und Spiritualität von Pater Jordan.

Gottesdienstordnung im Februar 2021

SO	09.15 Uhr + 19.00 Uhr
MO	17.00 Uhr
DI/MI/DO/FR/SA	09.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr
SO Rosenkranz	16.30 Uhr
SA Beichtgelegenheit	16.30 – 17.15 Uhr

Dienstag, 2. Februar Lichtmess

09.00 Uhr Eucharistiefeier und Segnung der Kerzen

Mittwoch, 3. Februar Hl. Blasius

09.00 Uhr Eucharistiefeier und Blasiussegen

Freitag, 5. Februar Herz-Jesu-Freitag | Hl. Agatha

19.00 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen; Brotsegnung

Samstag, 6. Februar, 09.00 Uhr *Dreissigster für Rosy Baeriswyl-Rappo, Unterdorfstrasse. JM für Katharina Brühlhart-Kaerer, Kirchweg. JM für Hedwig Kaerer, Heimberg. JM für Rosa Kaerer, Heimberg. JM für Anna und Josef Pürro-Vonlanthen, Rüti. JM für Hans Pürro, Rüti. SM für Agnes Benz, Rüti.*

Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis | Kollekte: Laienapostolat

09.15 Uhr Eucharistiefeier; Blasiussegen

19.00 Uhr Eucharistiefeier; Blasiussegen

Samstag, 13. Februar, 09.00 Uhr *JM für Hugo Auderset, Oberdorfstrasse. JM für Marie-Thérèse Müller-Ackermann, Vuisternens-en-Ogoz. JM für Nathalie Baeriswyl-Fasel, Thürler. JM für Elise und Anton Baeriswyl-Stulz, Dorf. JM für frühere Stifter.*

Sonntag, 14. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jugendkollekte Deutsch-Freiburg

09.15 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 17. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Segnung und Austeilung der Asche

Samstag, 20. Februar, 09.00 Uhr *Dreissigster für Josef Egger-Müller, Iffertswil. 1. JM für Anna Thalman-Piller, Hauptstrasse.*

Sonntag, 21. Februar 1. Fastensonntag

Kollekte: Fastenopfer

09.15 Uhr Eucharistiefeier, Austeilung der Asche

19.00 Uhr Eucharistiefeier, Austeilung der Asche

Montag, 22. Februar, 19.00 Uhr Messe für die verstorbenen Mitglieder der KAB

Freitag, 26. Februar, 15.45 Uhr ChliFiir in St. Antoni

Samstag, 27. Februar, 09.00 Uhr *JM für Delphine und Anton Robrbasser-Gross, Hauptstrasse. JM für Agnes Bächler-Fasel, Dorf. JM für Lidwine und Viktor Stulz-Fasel, Zum Stein. JM für Paul Vonlanthen, Grossholz.*

Sonntag, 28. Februar 2. Fastensonntag

Kollekte: Wohnhaus Niklaus von Flüe

09.15 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im Februar ihren Geburtstag feiern können, besonders: Frau Seraphine Brühlhart zu ihrem 92. Geburtstag am 11. Februar

Frau Rosa Bächler-Stadelmann zu ihrem 96. Geburtstag am 24. Februar

und wünschen ihnen weiterhin erfreuliche Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Neue Telefonnummer

Seit Anfang Jahr hat unsere Ansprechperson, Frau Angèle Boschung-Sturny, eine neue Telefonnummer, nämlich 077 502 24 83. Bitte verwenden Sie insbesondere im Zusammenhang mit Beerdigungen diese neue Nummer. Sie finden sie jeweils im Pfarrblatt auf Seite 2. Selbstverständlich dürfen Sie sich bei Todesfällen weiterhin direkt an unseren Herrn Pfarrer Moritz Boschung wenden, Tel. Nr. 026 494 12 95.

Landfrauen-Anlässe abgesagt

Nach wie vor ist die gesundheitliche Lage nicht stabil und eine Planung schwierig. So hat der Vorstand der Landfrauen entschieden, auch die Februar-Anlässe abzusagen. Dies betrifft die Generalversammlung vom 5. Februar sowie den Lottonachmittag mit gemütlichem Beisammensein im Schulhaus Beniwil vom 23. Februar. Die GV werden wir dieses Jahr erstmals in der Vereinsgeschichte in schriftlicher Form durchführen. Die Mitglieder erhalten die notwendigen Unterlagen zugesandt. Weiterhin wünschen wir unseren Mitgliedern gute Gesundheit und freuen uns, in naher Zukunft einander hoffentlich wieder treffen zu dürfen.

Kollekten im Jahre 2020**Pfarrei**

Vinzenzverein	SFr.	620.00
Grotte	SFr.	480.00
Zumholzkapelle	SFr.	180.00
Gemischter Chor	SFr.	100.00
Ministrantenarbeit	SFr.	290.00
A Tüsch (Mittagstisch Alleinstehende)	SFr.	100.00
Pfarrkirche	SFr.	560.00
SFr.	2330.00	

Missionswerk Rwanda/Pfr. Hungerbühler sel.

	SFr.	2'730.00
Sternsingen, Missio	SFr.	2'380.00
miva (Transporthilfe in Entwicklungsländern)		
	SFr.	220.00
Brücke-le Pont	SFr.	310.00
Fraternitas Peru	SFr.	650.00
Kinderspital Bethlehem	SFr.	1'190.00
Christen im Heiligen Land	SFr.	340.00
SFr.	11'720.00	

Bezirk

Spitex Sense	SFr.	210.00
Stiftung ssb	SFr.	55.00
Mütter-/ Väterberatung Sense	SFr.	140.00
Jugendkollekte Deutsch-Freiburg	SFr.	270.00
Bildungszentrum Burgbühl	SFr.	260.00
Kapelle Obermonten	SFr.	60.00
WABE Deutschfreiburg	SFr.	1'000.00
SFr.	1995.00	

Seelenmessen

Kirchenopfer	SFr.	2'280.00
bes. Anliegen + für Verstorbene (direkt an Pfarrer)		
	SFr.	2'080.00
SFr.	4360.00	

Kanton

Caritas Freiburg	SFr.	240.00
Kanisiusschwestern	SFr.	220.00
Krebsliga Freiburg	SFr.	50.00
Unsere Liebe Frau von Bürglen	SFr.	260.00
Universität Freiburg	SFr.	140.00
SFr.	910.00	

Zusammenfassung

Pfarrei	SFr.	2'330.00
Bezirk	SFr.	1'995.00
Kanton	SFr.	910.00
Diözese	SFr.	1'220.00
Inland	SFr.	2'110.00
Ausland	SFr.	11'720.00
Seelenmessen	SFr.	4'360.00
Total	SFr.	24'645.00

Diözese

Laienapostolat	SFr.	420.00
Bedürfnisse der Diözese	SFr.	160.00
Kandidaten Priesteramt/kirchl. Dienste	SFr.	250.00
Hilfe für bedürftige Kinder	SFr.	190.00
Katholische Schulen	SFr.	120.00
Priesterseminar	SFr.	80.00
SFr.	1220.00	

Hl. Antonius-Opferstock	SFr.	6'100.00
Opferlichter	SFr.	6'015.00
Opferlichter und Opferstock Rwanda	SFr.	3'490.00
Grotte Alterswil: Opfer-/Kerzengeld	SFr.	3'400.00
Zumholzkapelle: Opfer-/Kerzengeld	SFr.	4'590.00
Friedenslicht: Kerzen (Caritas)	SFr.	530.00
Persönl. Anliegen/gute Zwecke	SFr.	3'460.00
Kinderhilfe Petrus-Claver-Solidarität	SFr.	250.00
Total aller Zuwendungen	SFr.	52'480.00

Inland

Medienarbeit der Kirche	SFr.	180.00
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	SFr.	270.00
Zeitschrift „Sonntag“	SFr.	100.00
Kirchenrenovationen (Epiphanie)	SFr.	400.00
Bettagsopfer	SFr.	260.00
Caritas Schweiz	SFr.	220.00
migratio	SFr.	380.00
Antoniushaus Solothurn	SFr.	300.00
SFr.	2110.00	

Ausland

Ostpriesterhilfe	SFr.	1'030.00
Weltmissionen, Missio	SFr.	330.00
Papstopfer	SFr.	220.00
Fastenopfer/Fastensuppe/Rosenverkauf	SFr.	2'320.00

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, auch im Namen der Priester in den Missionen, die keinen Lohn ausser den Messstipendien haben.
Vergelt's Gott!



Fastenzeit in Alterswil

Fastenopferbrot

Wir freuen uns sehr, dass die Bäckerei Waeber sich wiederum bereit erklärt hat, das Fastenopferbrot zwischen Aschermittwoch und Karsamstag ins Sortiment zu nehmen. Besonders zu Zeiten, wo vieles so ungewiss und schwierig zu planen ist, ist dieses Angebot ein sehr dankbares und kann unkompliziert umgesetzt werden. Wir alle können durch den Kauf dieses Brotes das Fastenopfer unterstützen. Das Brot steht vom 17. Februar bis 2. April jeweils dienstags, donnerstags und samstags im Regal.

Ein grosses Dankeschön der Bäckersfamilie Waeber und euch, liebe Käuferinnen und Käufer.

Fastensuppen

Was wird wohl aus den Fastensuppen 2021? Wir haben beschlossen, zwei der drei Fastensuppen wie üblich einzuplanen, dies im Interesse der Notleidenden, denen der Erlös zu Gute kommt. Die Fastensuppe am Aschermittwoch können wir jedoch nicht durchführen, weil die Entscheidungslage bei Redaktionsschluss zu

ungewiss war. Der Entscheid, die Fastensuppen vom Palmsonntag und Karfreitag einzuplanen, basiert auf der Tatsache, dass Absagen einfacher ist, als bei „grünem Licht“ eine Organisation und Durchführung kurzfristig auf die Beine zu stellen. Je nach Verlauf der Pandemie muss trotzdem auch hier mit Absagen gerechnet werden. Da wir mittlerweile diese Ungewissheit und das Credo der Kurzfristigkeit und Flexibilität kennen, zählen wir auf euer Verständnis.

Sollten die Fastensuppen möglich sein, so würden wir uns natürlich freuen, wenn ihr zahlreich von diesem Angebot Gebrauch machen würdet. Die Daten:

- Aschermittwoch, 17. Februar, keine Fastensuppe
 - Palmsonntag, 28. März, ab 11.00 Uhr, Lokal zu bestimmen
 - Karfreitag, 2. April, ab 11.00 Uhr Lokal zu bestimmen
- Aktuelle Informationen werden verkündet und auf dem Wochenblatt im Anschlagkasten publiziert.

Wir bleiben optimistisch und danken euch für eure Unterstützung. Wir danken ebenso der Pastoralgruppe und der Jubla, sowie den Landfrauen für ihr grosses Engagement.

Rückblick auf das Jahr 2020

Taufen

Im Jahr 2020 wurden 2 Kinder durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Es sind dies:

- Amélie Vonlanthen, des David und der Susann, geb. Wenger, Under Geuer 1
- Loris Bächler, des Raphael und der Stefanie, geb. Aegerter, Iffertswil 11

Wir wünschen den Eltern viele glückliche und unvergessliche Momente mit ihren Kindern!

2020 Erstkommunion

Am 4. Oktober feierten 18 Kinder unter dem Motto „Bei Gott zu Hause“ die Erstkommunion. Erfreulicherweise meldeten sich 7 von ihnen zum Messdienen.

Es sind dies Leo Aebischer, Laura Baechler, Faye Baeriswyl, Amélie Binz, Nikolas Gauch, Eveline Roth und Jana Vonlanthen.

Wir danken ihnen herzlich für ihre Zusage und bei ihren Eltern bedanken wir uns besonders, dass sie die Kinder bei diesem sinnvollen Dienst unterstützen.

2020 Firmung 15+

Unsere Jugendlichen, die im vergangenen Schuljahr die letzte Klasse besuchten, konnten auf Grund der Corona-Pandemie das Firmsakrament nicht empfangen. Ihnen wird die Firmung am 13. Juni 2021 gespendet, zusammen mit den Schulabgängern 2021.

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Februar 2021

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
FR 05.02.	TV „Fit im Alter“	A Tüsch	ABGESAGT
FR 05.02.	Landfrauenverein	Generalversammlung	ABGESAGT, schriftl. Form
SO 07.02.	Vinzenzverein	Zusammenkunft nach der Messe	ABGESAGT
MO 08.02.	Frohes Alter	gemütliches Beisammensein	ABGESAGT
MI 17.02.	Pfarrei/Vinzenzverein	Fastensuppe	ABGESAGT
MO 22.02./19.00	KAB	Messfeier für die Verstorbenen	Pfarrkirche Alterswil
DI 23.02.	Landfrauenverein	Lotto, gemütliches Beisammensein	ABGESAGT
FR 26.02./15.45	Pfarrei	ChliFiir	Pfarrkirche St. Antoni

2020 Hochzeiten

Ein Paar gab sich im Jahr 2020 in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus das Ja-Wort:

Nicolas Schwaller und Fabienne Haas, am 29. August 2020.

Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen.



2020 Todesfälle

Im vergangenen Jahr rief Gott 13 Personen unserer Pfarrei zu sich. Beerdigungen, respektive Urnenbeisetzungen wurden 16 gefeiert.

† Elisabeth Vonlanthen-Fasel, Freiburg, am 28. Januar

† Anna Thalmann-Piller, PH St. Martin, früher Hauptstrasse 32, am 20. Februar

† Marie Burri, PH St. Martin, früher Ober Geriwil 42, am 1. April

† Walter Fahrni, PH Aergera, früher Alpenblick 10, am 29. April

† Nelly Baeriswyl-Gross, Kirchweg 6, am 3. Juli

† Vinzenz Aebischer-Piller, PH St. Martin, früher Studeweid 80, am 10. September

† Alois Kaeser-Piller, Unterdorfstrasse 52, am 19. September

† Franz Baeriswyl, Aeckerli 93, am 1. Oktober

† Marius Kaeser-Rütimann, früher Ober Geriwil 20, am 7. Oktober

† René Kaeser-Sturny, Unterdorfstrasse 38, am 17. Oktober

† Bertha Baeriswyl-Piller, Freiburg, am 27. Oktober

† Roman Stadelmann, Schlatt 65, am 10. November

† Bruno Rotzetter, Brunnenried 65, am 13. November

† Xaver Aeby, PH Maggenberg, früher Unterdorfstrasse 54, am 17. November

† Annelies Hotz-Siegenthaler, Wengliswil 17, am 7. Dezember.

† Rosy Baeriswyl-Rappo, Unterdorfstrasse 55, am 29. Dezember

Der Herrgott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Gottesdienstordnung im Februar

Freitag, 5. Februar

Herz-Jesu-Freitag | Hauskommunion

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier, Segnung Agathabrot
GM für Bertha und Josef Schafer-Ackermann. GM für Josef Meyer-Boesch, Perlen. JM für Alice Aebischer-Häller. GM für Franz und Robert Fasel, Lebwil und Verwandte. GM für Albertine Kaeser, Geschwister und Verwandte. |
 Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 6. Februar Darstellung des Herrn/Lichtmess

18.30 Uhr KiGo

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 1. Klasse, Kerzensegnung, Blasiussegen | *GM für Klara Kaeser-Lehmann.* | Kollekte: Jugendkollekte Deutschfreiburg | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Freitag, 12. Februar

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins.* | Priester: Abbé Christoph Wojtkiewicz



Gedanke des Monats

**Gott ist das Licht, das die Dunkelheit erhellt,
 auch wenn er sie nicht auflöst.
 Wir alle tragen einen Funken
 göttlichen Lichts in uns.**

Papst Franziskus

Samstag, 13. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 1. JM für Josef Burger. GM für Hedy Ackermann-Schafer. GM für Theres Aebischer-Portmann, Melisried.
 Kollekte: Laienapostolat | Priester: Abbé Christoph Wojtkiewicz

Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch
19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Freitag, 19. Februar
19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 20. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 JM für Franz Fasel, Bachmatt. | Kollekte: Notfallseelsorge Sense-See | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler
 Ansprache: Kathrin Meuwly

Freitag, 26. Februar
15.45 Uhr ChliFiir in St. Antoni
19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 27. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 JM für Josef Brügger-Pellet. | Kollekte: Strassenkinder Peru – Haus Cana | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Wanderausstellung „Menschenbilder“

Jugendliche und Erwachsene haben sich im Rahmen eines Fotowettbewerbes zum Thema Menschenbilder Gedanken gemacht. Daraus entstanden eindrucksvolle Bilder mit tiefen Gedanken. Die Wanderausstellung ist vom 1.-14. Februar in der Pfarrkirche Heitenried zu sehen. Der Wettbewerb wurde von der SE Sense Mitte und der JuSeSo organisiert.

Fastenzeit – Fastenopfer

Am Aschermittwoch, 17. Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Im Gottesdienst um 19.30 Uhr wird Pfarrer Kessler die Asche austeilern. Das Fastenopfermaterial wird Anfang Februar in alle Haushaltungen verschickt und liegt auch in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.

Agathabrot

Am Herz Jesu Freitag, 5. Februar um 19.30 Uhr wird das Agathabrot gesegnet. Nach dem Gottesdienst erhalten alle Teilnehmer ein Agathabrötchen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Eine Person für den Kirchenschmuck

Sie lieben Blumen und haben das Flair, diese passend zu arrangieren. Dem Kirchenjahr entsprechend zieren Sie mit Freude die Kirche. Besonders an den Festtagen wissen Sie mit Ihrer Kunst zu überzeugen.

Bei Interesse melden Sie sich auf dem Pfarramt (026 495 11 34).

Verabschiedung von Cornelia Fasel

Cornelia Fasel hat während 7 Jahren unsere Kirche wunderschön und den festlichen Anlässen passend geschmückt. Mit ihrem künstlerischen Flair hat sie jedem Sonntags- und Festgottesdienst das gewisse Etwas verliehen. Wir danken Cornelia ganz herzlich für die kompetente und mit Hingabe ausgeführte Arbeit. Ebenfalls danken möchten wir ihren beiden Helferinnen Anita Fasel und Marlies Stauffacher, auf deren Mithilfe sie jederzeit zählen konnte.



Der Pfarreirat

Lichtmess und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom 6. Februar um 18.30 Uhr werden die liturgischen sowie die mitgebrachten Kerzen gesegnet. Dieser Gottesdienst wird von den Kindern der 1. Klasse mitgestaltet. Gleichzeitig findet im Pfarrsali ein Kindergottesdienst statt.

Nach dem Gottesdienst wird der Blasiussegen gespendet. Darin erbitten wir den Schutz Gottes und eine gute Gesundheit. Herzliche Einladung an alle.

Firmdatum

Am Pfingstsonntag, 23. Mai wird die Firmung in St. Antoni gefeiert.

Gratulation

Frau Regula Fasel, bei uns in Heitenried im Einsatz als Religionslehrerin der 2-4 H, hat die Weiterbildung „Religionsunterricht im Kindergarten“ erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Kollekten Juli bis Dezember 2020**Pfarrei**

Kapelle Wiler vor Holz	Fr.	24,30
Bildstöcklein Hl. Jakobus	Fr.	70,05
Vinzenzverein	Fr.	241,05

Bezirk

Bildungszentrum Burgbühl	Fr.	89,40
Wabe	Fr.	654,50
Pflegeheim St. Martin, Tafers	Fr.	232,00

Diözese

Projekt Kirchenberufe	Fr.	60,25
Für die Medien	Fr.	124,65
Kandidaten zum Priestertum	Fr.	172,80
Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	288,50
Katholische Schulen	Fr.	49,30
Priesterseminar	Fr.	48,40
Uni Freiburg	Fr.	51,05

Inland

Anima una	Fr.	121,65
Inländische Mission	Fr.	344,10
Missionsverein Schweiz. Franziskaner	Fr.	117,65
Schweizerische Caritas	Fr.	144,40
Krebsliga Schweiz	Fr.	1450,45
Stiftung Maria Theresia Ingenbohl	Fr.	146,20

Ausland

Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	704,60
Kirche in Not – Ostpriesterhilfe	Fr.	93,30
Missio – Weltmissionssonntag	Fr.	76,90
Missionare Diener der Armen der dritten Welt	Fr.	121,50
Miva – Transporthilfe	Fr.	124,70
Tag der Migranten	Fr.	75,40
Mary's Meals	Fr.	1112,05
Brücke – le pont	Fr.	94,70
Stiftung Conrado – Peru	Fr.	197,20
Heilig Land Verein	Fr.	47,35
NURU	Fr.	461,95
Stara Nairobi	Fr.	456,30
Kinderhilfe Emmaus	Fr.	87,40
Seelenmessen	Fr.	444,20

Total Kollekten Fr. **8528,25**

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Gottesdienstordnung im Februar**Samstag, 6. Februar**

15.00 – 16.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr KiGo in Heitenried

Sonntag, 7. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Maria Lichtmess mit Kerzenssegnung, Agathabrotsegnung und Blasiussegen (Halssegnung), Familiengottesdienst mit der 6. Klasse
Zebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Laienapostolat = Seelsorgewerk Deutschfreiburg
SM Elise Brühlhart-Baeriswyl, Grenchen; JM Leonie Stauffacher-Zosso, Burgbühlstrasse.

17.00 Uhr Dreissigster für Heribert Vonlanthen-Schafer, Guglenberg. *JM Klara Vonlanthen-Schafer, Guglenberg; SM Dombherr Josef Vonlanthen, Guglenberg.*

Dienstag, 9. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier**Sonntag, 14. Februar** 6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Jugendkollekte Deutschfreiburg | *SM Peter und Josephine Stampfli-Conus, Hauptstrasse; SM Marie Jenny, Niedermonten; SM Elisabeth Aebischer, Guglenberg; SM Pfarrer Xaver Straub, früher in St. Antoni.*

Dienstag, 16. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier**Mittwoch, 17. Februar** Aschermittwoch

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Sonntag, 21. Februar 1. Fastensonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly
Kollekte: CSI (wegen des Glaubens Verfolgte) | *SM Dominik und Maria Brühlhart-Andrey, Bächlisbrunnen.*

Dienstag, 23. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 26. Februar, 15.45 Uhr ChliFiir in der Pfarrkirche

Sonntag, 28. Februar 2. Fastensonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Kirche in Not

Hauskommunion

In unserer Mitte gibt es Menschen, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht an der Eucharistiefeier teilnehmen können. Die Hauskommunion

ist ein Zeichen der Verbundenheit der Pfarrei mit diesen Menschen und wird einmal im Monat zu ihnen nach Hause gebracht. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Hauskommunion wünschen.

Diesen Monat am Freitag, 5. Februar.

Kollekten im Dezember

Medienarbeit in der Kirche	Fr.	42,95
Caritas Kanton Freiburg	Fr.	20,20
Diözesane Solidarität	Fr.	43,20
Bildungszentrum Burgbühl	Fr.	68,75
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	250,80
Christen im Heiligen Land	Fr.	129,00
Bedürfnisse der Diözese	Fr.	17,55

Segensreicher Monat Februar

Im Sonntagsgottesdienst am 7. Februar um 09.00 Uhr werden die Kerzen und das Agathabrot gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet. Diese Eucharistiefeyer wird mitgestaltet von der 6. Klasse.

Die Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen Kerzen und Brot von zu Hause zum Segnen mitzubringen und vorne in der Kirche hinzulegen.

Fastenzeit

Klimagerechtigkeit ist das Thema der diesjährigen Fastenopfer-Kampagne. Insbesondere die Länder des globalen Südens leiden sehr stark unter den Folgen des Klimawandels und werden durch immer häufigere Wetterextreme bedroht. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde im selben Jahr vor. Um die Schöpfung zu bewahren, ist ein genügsamerer Lebensstil notwendig und es braucht ein mutiges und beherztes Handeln – und zwar jetzt.

Der Fastenkalender begleitet uns mit interessanten Geschichten und Anregungen durch die Zeit vor Ostern. Er wird Mitte Februar in alle Haushaltungen verschickt. Zudem liegen auch noch einige Exemplare in der Kirche und im Pfarreihaus zum Mitnehmen auf.

Die 40-tägige Fastenzeit beginnen wir am Aschermittwoch, 17. Februar mit einem Gottesdienst um 08.30

Uhr in der Pfarrkirche. Dabei wird die Asche gesegnet und ausgeteilt.

Unsere Dorfbäckerei Widmer wird vom 17. Februar bis 6. März das „Brot zum Teilen“ backen. Pro verkauftes Brot kommen 50 Rappen den Hungernden zugute. Herzlichen Dank an Familie Widmer und allen Konsumenten fürs Mitmachen.

Voranzeige Firmung

Als Firmdatum wurde uns der Pfingstsonntag, 23. Mai 2021 bestätigt. Gefeierte wird sie in unserer Pfarrkirche.

Katholische Pfarrei St. Antoni



Stelle als Abwart/-in für den Innenbereich des Pfarreihauses (25 %)

Zu einem späteren Zeitpunkt kann es möglich sein, zusätzliche Tätigkeiten und Stellenprozente zu übernehmen. Mitglied der katholischen Kirche erwünscht, ist aber nicht Bedingung. Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung

Tätigkeitsbereich

- alle Arbeiten als Abwart/-in im Innern des Pfarreihauses
- Belegungsplan und Vermietung des Pfarreihauses

Wir erwarten

- selbständiges Arbeiten
- Freude an der Arbeit im Hause
- flexible Arbeitszeiten (ca. 10 Stunden pro Woche)

Wir bieten

- angemessene Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima

Die Bewerbungsunterlagen sind bis am 8. Februar 2021 zu senden an: Katholische Pfarrei St. Antoni, Arnold Schöpfer, Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni oder (E-Mail: arnold.schoepfer@bluewin.ch, Tel: 078 699 43 60)

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Februar 2021

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SA 06.02./18.30	Kath. Pfarrei	Kindergottesdienst	Pfarrkirche Heitenried
FR 26.02./15.45	Kath. Pfarrei	ChliFiir	Pfarrkirche St. Antoni

Gottesdienstordnung im Februar

Krankenkommunion	auf Anfrage 026 494 12 47
Sonntag	<u>10.30 Uhr</u>
Mittwoch	09.30 Uhr / 10.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	09.30 Uhr Rosenkranzgebet

Bitte beachten Sie die weitere Anpassung der Gottesdienste (vgl. Seite 4)

Während der Erholungszeit von Pater Hans feiern wir die Sonntagsgottesdienste wie in den Sommermonaten um 10.30 Uhr.

Werktags bieten wir abwechselnd einen Wortgottesdienst bzw. eine heilige Messe an. Da ich bis 09.40 Uhr im Unterricht bin, kann der Wortgottesdienst erst um 10.00 Uhr beginnen. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind! Danke für Ihre Flexibilität! Danke auch Jean-Marie Juriens, Pater Kornelius Politzky SDS und Exz. Weihbischof Alain de Raemy, dass sie uns gut gelaunt und gerne in St. Ursen ausgeholfen haben und hoffentlich auch weiterhin aushelfen, wenn wir in SESM bzw. St. Ursen ans priesterliche Limit kommen. *Regina Moscato*

Mittwoch, 3. Februar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für Familie Stritt-Huguet.* | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Freitag, 5. Februar, 09.30 Uhr Rosenkranzgebet



Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzensignung, bitte bringen Sie Kerzen mit zur Segnung | Blasiussegen *Erstes Jahresgedächtnis für Rosmarie Chambettaz-Schroeter, Engertswil, SM für Regine Jungo-Meuwly und JG für Robert Jungo, JG für Pfarrer Raphael Spicher.* Zelebrant: Pfr. Hubert Vonlanthen | Kollekte: Laienapostolat

Mittwoch, 10. Februar, 10.00 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 14. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Bertha Fontana-Jungo. SM für Pfarrer Xaver Straub. SM für die Eltern Müller-Marchon.* | Kollekte: Schweiz. Bibelgesellschaft
Zelebrant: Pater Kornelius Politzky

Aschermittwoch, 17. Februar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenkreuz | Zelebrant: Pater David Stempak

Sonntag, 21. Februar

1. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenausteilung | *JG für Louis Jungo, Struss.* | Kollekte: Jugendkollekte | Zelebrant: Pater David Stempak

Mittwoch, 24. Februar, 10.00 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 28. Februar

2. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Rosa und Heinrich Schafer-Jungo.* | Kollekte: Kinderhilfe Emmaus, Schweiz | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Stiftmesse SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Fastenzeit

In diesem Jahr werden wir die Fastenopferunterlagen (Fastenkalender, „Fastensäckli“ etc.) in die Haushalte unserer Pfarreimitglieder versenden. Fastenopfer ist das Hilfswerk der Schweizer Katholikinnen und Katholiken. Es setzt sich für benachteiligte Menschen im Süden ein – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut. Das Fastenopfer fördert soziale, kulturelle, politische, wirtschaftliche und auch individuelle Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Lebensweise. Dafür arbeitet Fastenopfer mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen.

Wir danken Ihnen für jede Überweisung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zugunsten von Fastenopfer. Spendenkonto: 60-19191-7. Natürlich dürfen Sie Ihre Spende auch direkt bei uns in der Sakristei, im Gottesdienst oder im Pfarrbüro abgeben.

Veranstaltungen im Februar 2021

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vorschriften des BAG. Die Vereine werden über ihre Veranstaltungen informieren.

Pfarreistatistik 2020

Taufen

Im Jahr 2020 wurden in die christliche Gemeinschaft unserer Pfarrei folgende Kinder aufgenommen und getauft:

- Lisy Bauhain, Weizacker 26
- Théo Bauhain, Weizacker 26
- Nora Jeanne Tinguely, Freiburg
- Ahelia Douad, Fromatt 5
- Kaya Neuhaus, Weizacker 3



Beerdigungen

Abschied nehmen mussten wir im vergangenen Jahr von folgenden Personen, die auf unserem Friedhof bestattet wurden oder deren Beerdigungsgottesdienst in St. Ursen gefeiert wurde:

- † Rosmarie Chambettaz-Schroeter, Engertswil 11
- † Franz Peter Stritt, Dälhölzliweg 10
- † Linus Brügger, Obstgarten 5
- † Rose-Marie Riedo-Portmann, Pflegeheim Aergera, Giffers, vorher Birkenweg 11, St. Ursen
- † Guido Egger, Tafers – Beisetzung in St. Ursen
- † Antonie Stritt-Huguet, Home St-François, Courtepin, vorher Schwandholzstrasse 20, St. Ursen
- † Astrid Oberson-Jungo, Engertswil 8



Diözesane Ebene

Projekt Chance Kirchenberufe	Fr.	22,75
Diözesane Solidaritätskollekte	Fr.	44,85
Bedürftige Mütter und Kinder (SOS werdende Mütter)	Fr.	209,60
Fachstelle Information Kirchliche Berufe IKB	Fr.	108,70
Laienapostolat	Fr.	147,65
Kandidaten zum Priestertum	Fr.	47,65
Bedürfnisse der Diözese	Fr.	62,90
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	124,65
Priesterseminar	Fr.	106,45

Schweizerische Ebene

Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	123,00
Epiphanieopfer	Fr.	131,35
Schweizer Caritas	Fr.	64,65
oeku Kirche und Umwelt (ökumenischer Gottesdienst am Bettag)	Fr.	72,45
Kirchenarbeit in den Medien	Fr.	61,10
Migratio, Schweiz. Bischofskonferenz	Fr.	140,80
Kinderhilfe Emmaus Schweiz	Fr.	63,20
Inländische Mission	Fr.	60,25
Schweiz. Bibelgesellschaft	Fr.	251,95
Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Elisabethenwerk	Fr.	32,90
Sozialpädagogische Wohngruppe Wolf, Erstkommunion	Fr.	229,05
Katholische Schulen	Fr.	111,50
Ranfttreffen (JuBla Schweiz)	Fr.	46,80

Übersicht der Kollekten 2020

Pfarrei-Ebene

Kerzenopfer	Fr.	1 644,55
Antoniusopferstock	Fr.	615,50
Seniorenforum St. Ursen	Fr.	1 256,10
JuBla St. Ursen	Fr.	115,40
Ministrantenkasse	Fr.	284,65
Messstipendien	Fr.	222,00

Regionale Ebene

Krebsliga Freiburg	Fr.	584,30
Justinuswerk Freiburg	Fr.	110,25
Jugendkollekte Deutsch-Freiburg	Fr.	161,90
La Tuile, Freiburg	Fr.	77,25
Caritas Kanton Freiburg	Fr.	81,50
Bildungszentrum Burgbühl	Fr.	51,20
Mütterberatung des Sensebezirks	Fr.	82,35
Universität Freiburg	Fr.	23,00
Dargebotene Hand, Freiburg	Fr.	77,20

Weltkirche

Stiftung Pro Adelphos	Fr.	82,50
Christen im Hl. Land	Fr.	119,85
Fastenopfer (ohne Anlässe wegen Covid-19)	Fr.	588,50
Weltgebetstag der Frauen (Zimbabwe)	Fr.	255,00
Brücke le pont	Fr.	106,00
Missions-Verkehrs-Aktion (MIVA)	Fr.	56,45
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	513,20
Papstopfer und Peterspfennig	Fr.	34,95
Ausgleichsfonds der Weltkirche (Weltmission)	Fr.	82,25

Zusammenfassung

Pfarrei-Ebene	Fr.	4 138,20
Regionale Ebene	Fr.	1 248,95
Diözesane Ebene	Fr.	875,20
Schweizerische Ebene	Fr.	1 389,00
Weltkirche	Fr.	1 838,70

Herzliches Vergelt's Gott!

Gottesdienstordnung im Februar 2021

MI 09.30 Uhr Pfarrkirche, Eucharistiefeier

SA 17.00 Uhr Pfarrkirche

SO 10.30 Uhr Pfarrkirche

Fünfter Sonntag im Jahreskreis / Darstellung des Herrn (Lichtmess) Kollekte: Brücke le Pont

Samstag, 6. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier; Kerzenweihe, Brotsegnung
Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | Gesang: Jean-Louis Raemy

Sonntag, 7. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier; Kerzenweihe, Brotsegnung
Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Mittwoch, 10. Februar

09.30 Uhr Gedenkgottesdienst Landfrauenverein

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jugendkollekte

Samstag, 13. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Sonntag, 14. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | *JG Elisabeth und Theodor Oberson-Brühlhart.*

Aschermittwoch / Fast- und Abstinenztag

Mittwoch, 17. Februar

09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Erster Fastensonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Februar

Kollekte: Arbeit der Kanisiusschwestern in Brasilien

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly | *1. JG Adelheid Jungo-Oberson.*

Sonntag, 21. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin Meuwly | *SM Eduard und Agnes Schmutz-Birbaum, SM Ottilia Piller-Schafer.*

Zweiter Fastensonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Februar

Kollekte: La Tuile (Notschlafstelle)

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Sonntag, 28. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Stempak

Pfarramt Öffnungszeiten

- Montag geschlossen
- Dienstag bis Freitag, 08.00-11.00 Uhr.
- 15.-19. Februar: MI bis FR 10.00-11.30

Notfallhandy 079 778 31 74 (Notfälle/Beerdigungen)

Beerdigungen Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy 079 778 31 74. Wir verständigen Pfr. Niklaus Kessler oder einen anderen Priester.

Pfarrblatt/Jahrzeiten

Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats beim Pfarramt Tafers, für den März also der 4. Februar: 026 494 11 09 oder pfarramt@pfarrei-tafers.ch

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

Pius Sturny-Schwaller, im 88. Lebensjahr, am 23. Dezember 2020.

Schwester Louise Klaus (Vinzentinerin), im 96. Lebensjahr, am 4. Januar 2021 in Köln-Nippes.

Gott schenke den Verstorbenen Erfüllung und allen, die um sie trauern, Trost.

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tafers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!

Samstag, 6. Februar – Lichtmess

Auch wenn Lichtmess in diesem Jahr etwas anders aussehen wird, es ist immer ein besinnlicher Gottesdienst mit schönem Gesang. Weil die Chöre noch nicht proben und auftreten dürfen, wird der Dirigent des Cäcilienchors, Jean-Louis Raemy, als Solist zusammen mit dem Cäcilienchor-Organisten Francesco Addabbo den Gottesdienst mitgestalten. Mitgebrachte oder vor Ort gekaufte Kerzen werden geweiht.

Wir feiern in diesem Gottesdienst auch die hl. Agatha, die am 5. Februar ihren Namenstag hat und selber mitgebrachtes Brot wird gesegnet. (Kerzenweihe, Brotsegnung auch am Sonntag, 7. Februar, 10.30 Uhr).

Mittwoch, 10. Februar, Famylieträff – Open Air Fasnachtsparty

Kinder 1H – 4H, Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Spielplatz der Primarschule. Anmeldung bis 3. Februar an Jessica Aebischer (079 787 18 83).

Mittwoch, 10. Februar, 09.30 Uhr – Gedenkgottesdienst der Landfrauen

Gemeinsam wollen wir am Werktagsgottesdienst den verstorbenen Mitgliedern des Landfrauenvereins gedenken.

Mittwoch, 10. Februar – Spende Blut, rette Leben!

Freiwillige Spender*innen sichern die Blutversorgung in der Schweiz. Indem Sie Blut spenden, zeigen Sie sich solidarisch mit den Patient*innen. Vielen Dank für Ihr Mitmachen! Mehrzweckhalle der OS Tifers am 10. Februar ab 17.30 Uhr (bis 20.00 Uhr).

Mittwoch, 17. Februar - Aschermittwoch

Mit dem Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Auflegung der Asche beginnt die 40tägige Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und des Teilens, eine Zeit, um auf sein Herz zu hören und mit Gott über unsere Nöte und Sehnsüchte zu sprechen.

Der Aschermittwoch gilt als Fast- und Abstinenztag (für gesunde Erwachsene bis 65 Jahre). Viele verzichten an diesem Tag – wie auch am Karfreitag – auf Fleisch, Alkohol und Süssigkeiten.

Sonntag, 28. Februar – Landfrauenverein – Anmeldefrist Handlettering-Kurs

Falls Sie Interesse am von Fabienne Boschung geleiteten Kurs haben, können Sie sich bis am 28. Februar bei Sonja Guillebeau anmelden (079 739 00 87). Die Kosten liegen bei Fr. 40.- inkl. Material. Der Kurs findet dann am Mittwoch, 17. März, statt: von 8.30 bis 11.00 oder von 18.30 bis 21.00 Uhr im Pfarreizentrum.

Voranzeige

Pfarreiversammlung: Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr.

Fastensuppen abgesagt

So gerne wären wir für die Fastensuppen zusammengesessen um gemeinsam zu essen, sich wieder einmal mit lieben Mitmenschen auszutauschen und natürlich um die feinen Fastensuppen zu geniessen. Leider ist es nun auch zu Beginn des Jahres 2021 nicht möglich, die geplanten Fastensuppen durchzuführen. Brot für alle und das Fastenopfer sind sehr froh und dankbar über alle individuellen Spenden. Herzlichen Dank!

Ein riesengrosses Dankeschön

Ein anonymer Spender und/oder eine anonyme Spenderin hat dem Pfarramt einen Umschlag zugestellt mit dem Inhalt von Fr. 5'000.- für Brot für alle und das Fastenopfer. Vergelt's Gott Tausend Mal für diese überaus grosszügige, unerwartete, berührende und sehr willkommene Spende.

Veranstaltungen in der Pfarrei Tifers im Februar 2021

Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der homepage www.pfarrei-tifers.ch, am Anschlagbrett bei der Kirche oder per Telefon 026 494 11 09, ob die Anlässe stattfinden.

wann	wer	was	wo
SA+SO 6.+7.02./17.00+10.30	Pfarrei	Lichtmess/Kerzenweihe Brotsegnung	Pfarrkirche
SO 07.02./ABGESAGT	Kinder + Erwachsene	Kindergottesdienst	ABGESAGT
SO 07.02./ABGESAGT	Gewerbeverein Tifers	Senior*innennachmittag	ABGESAGT
MI 10.02./09.30	Landfrauen	Gedenkgottesdienst (kein Teekränzli)	Pfarrkirche
MI 10.02./14.00	Famylieträff	Open Air Fasnachtsparty	Spielplatz PS
MI 10.02./17.30-20.00	Samariterverein	Blutspenden	OS Turnhalle
FR 12.02./ABGESAGT	Jubla	Fasnachtsball	ABGESAGT
SA 13.02./ABGESAGT	Echo vo Maggebärg	Jodlerabend	ABGESAGT
MI 17.02./09.30	Pfarrei	GD mit Segnung und Austeilung der Asche	Pfarrkirche
DO 25.02.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	
SA 27.02./ ABGESAGT	Kinder+Familien	Familiengottesdienst 6 H	ABGESAGT
SO 28.02./ABGESAGT	Samariter	Fastensuppe	ABGESAGT
SO 28.02.	Landfrauen	Anmeldefrist: Handlettering-Kurs	

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Samstag, 6. Februar	09.00 Eucharistiefeier	18.30 KiGo 18.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 1. Klasse, Kerzenssegnung, Blasiussegen
Sonntag, 7. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis Darstellung des Herrn Lichtmess	09.15 Eucharistiefeier; Blasiussegen 19.00 Eucharistiefeier; Blasiussegen	
Samstag, 13. Februar	09.00 Eucharistiefeier	18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 14. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch	09.00 Eucharistiefeier; Segnung und Austeilung der Asche	19.30 Eucharistiefeier; Austeilung der Asche
Samstag, 20. Februar	09.00 Eucharistiefeier	18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Februar 1. Fastensonntag	09.15 Eucharistiefeier; Austeilung der Asche 19.00 Eucharistiefeier; Austeilung der Asche	
Samstag, 27. Februar	09.00 Eucharistiefeier	18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Februar 2. Fastensonntag	09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Gottesdienste während der Woche	MO 17.00 Eucharistiefeier DI / MI / FR 09.00 Eucharistiefeier DO 09.00 Verstorbene und Arme Seelen Herz-Jesu-Freitag 19.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Rosenkranz SO 16.30 Beichtgelegenheit SA 16.30–17.15 Hauskommunion Herz-Jesu-Freitag	DI 09.15 Alterswohnheim (nicht öffentl.) FR 19.00 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pfr. Niklaus Kessler Hauskommunion FR 05.02.

**Vorschriften wegen Corona-Pandemie (Stand Anfang Januar): max. 50 Personen pro
Bitte informieren Sie sich bei Ihren Pfarrämtern über weitere Einschränkungen.
Selbstverständlich gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen.**

Pfarrei St. Antoni

Pfarrei St. Ursen

Pfarrei Tafers

15.00 – 16.00 Beichtgelegenheit
18.30 KiGo in Heitenried

17.00 Eucharistiefeier; Kerzenweihe,
Brotsegnung

09.00 Eucharistiefeier, Kerzen-, Brot-
und Halssegnung; Familiengottesdienst
6. Klasse
17.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier; Kerzensegnung,
Blasiussegnen

10.30 Eucharistiefeier; Kerzenweihe,
Brotsegnung

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

08.30 Eucharistiefeier mit Aschenaus-
teilung

09.30 Eucharistiefeier mit Aschenaus-
teilung

09.30 Eucharistiefeier; Segnung und Aufle-
gung der Asche

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier mit Aschenaus-
teilung

10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten
DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag 09.30 Rosenkranz
MI 09.30 hl. Messe / 10.00 Wortgot-
tesfeier (alternierend; weitere Infos
Pfarreiseite)

MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Beichtgelegenheit SA 06.02./15.00–
16.00 oder nach Vereinbarung mit
Pfarrer Niklaus Kessler
Hauskommunion FR 05.02.

Beichtgelegenheit auf Anfrage (An-
meldung beim Pfarramt, 026 494 12 47)
Krankenkommunion auf Anfrage
(Anmeldung beim Pfarramt)

o Gottesdienst (4 m² pro Person), Maskenpflicht, Abstand halten, Contact Tracing.
kungen oder die Möglichkeit der Platzreservierung für die Gottesdienste.
ellen Vorschriften von BAG und Kanton.

Im Jahr 2020 sind die Einnahmen aus Kollekten und Sammlungen für viele Hilfsorganisationen drastisch und dramatisch zurückgegangen (siehe Kollekten-Statistik 2020 unten). Umso mehr werden sich Brot für alle und das Fastenopfer über diese noble Geste und Spende freuen und dankbar sein. Das Pfarramt-Sekretariat hat in der Zwischenzeit die Überweisung vorgenommen. Die Quittungen dazu sind im Anschlagekasten einsehbar.

Pfarreistatistik 2020

1. Allgemein

Pfarreiangehörige am 31.12.2019	2387
Pfarreiangehörige am 31.12.2020	2347
Taufen	10
Hochzeiten	1
Trauerfeiern/Beisetzungen	27

2. Übersicht der Kollekten 2020

Pfarrei-Ebene

Renovation Kirchturm	91.00
Antoniusbrot (Opferstock) Bedürftige	1'980.00
Messe für Verstorbene	204.45
Vinzenzverein Tafers	553.30
Gruppe Santiago	201.45
	3030.20

Regionale Ebene

WABE	1'602.05
Caritas Freiburg	362.05
Bildungszentrum Burgbühl	440.70
Franziskanerkloster Freiburg	184.10
Universität Freiburg	87.70
Mütter- und Väterberatung des Sensebezirks	235.10
Notfallseelsorge Sensebezirk (Care Team)	91.35
Passe-partout Sense	143.50
La Tuile	238.10
Stiftung ssb	434.30
Pflegeheim St. Martin	171.30
Die Dargebotene Hand	252.25
Grotte Düdingen und Tafers	394.05
Insieme Freiburg	144.90
Krebsliga Freiburg	717.60
	4242.50

Diözesane Ebene

Laienapostolat	238.60
Kandidaten zum Priestertum	33.35
Bedürfnisse der Diözese	114.05
Diözesane Solidaritätskollekte	65.50
Institut für kirchliche Berufe	124.60

Hilfe für bedürftige Kinder	134.15
Priesterseminar	66.45
	776.70

Schweizerische Ebene

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	259.85
Epiphanieopfer	242.50
Jugendkollekte	172.10
Flüchtlingshilfe der Caritas	120.25
Caritas Schweiz	82.40
Kirchenarbeit in den Medien	133.60
Katholische Schulen	88.00
Inländische Mission, Bettagsopfer	162.75
Ranfttreffen Jungwacht + Blauring	42.30
Chance Kirchenberufe	195.60
Stiftung Théodora	171.30
Patenschaft für Berggemeinden	94.20
Schweiz. Stiftung für Berufsmusiker	698.40
Winterhilfe Schweiz	86.75
CAB Caritasaktion der Blinden	77.75
	1670.65

Weltkirche

Christen im HI. Land	36.30
Sternsinger/Missio	3'600.40
Fastenopfer	697.10
Brot für alle/Fastenopfer (anonyme Spende)	5'000.00
Brücke le pont	570.95
Gruppe Solidarität weltweit	400.45
Kanisiusschwester, Brasilienprojekt	139.25
Kinderspital Bethlehem	528.95
Papstopfer und Peterspfennig	38.35
Migratio	36.05
Stiftung NURU (Geburtshaus in Afrika)	557.20
AVE Waisenkinderdorf in Togo	495.10
MIVA	213.95
Comundo	172.10
Kirche in Not	137.70
	12'314.05

Zusammenfassung

Pfarrei-Ebene	3'030.20
Regionale Ebene	4'242.50
Diözesane Ebene	776.70
Schweizerische Ebene	1'670.65
Weltkirche	12'314.05
Gesamttotal	22'034.10

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Weihnachts-KiGo 2020 in Tafers

Der traditionelle Weihnachts-Kindergottesdienst konnte – unter Einhaltung der Schutzmassnahmen – am 24. Dezember 2020 nachmittags durchgeführt werden. Beide Gottesdienste – 14.30 und 15.15 Uhr – wurden von vielen Kindern und ihren Begleitpersonen besucht. Die Kinder und Erwachsenen konnten die Geschichte vom Hirten Simon hören; ein Junge, welcher sich alleine mit vier Lichtern auf die Suche nach seinem verlorenen Lamm aufmachte. Unterwegs half er Mensch und Tier und schliesslich fand er nicht nur sein Lamm wieder, sondern auch das Jesuskind. Der Gottesdienst wurde in diesem Jahr von unserer jungen Gitarristin Mara musikalisch begleitet. Die Kleinen freuten sich ebenfalls über das Geschenk: eine kleine Laterne. Zum Schluss wünschte unser Maskottchen – Tschipper der Waschbär – allen eine schöne Weihnacht. Ein herzliches Dankschön an das KiGo-Team (und unsere Helfer) für euren Einsatz, wie auch allen Besuchern – den Kleinen wie den Grossen.



Myriam Marty, Ressort Kinder und Familie



Trotzdem Weihnachten feiern

Die Katechetin Véronique Aeby hat das Krippenspiel mit den Heitenrieder SchülerInnen der 6H (4. Klasse) eingeübt. Dies trotz der grossen Unsicherheit, ob und in welchem Rahmen das Krippenspiel überhaupt aufgeführt werden kann. Gross war die Freude, als sich abzeichnete, dass es klappen würde und die Kinder die Weihnachtsgeschichte unter Einhaltung der Schutzmassnahmen vorspielen konnten. Mit den zwei Darbietungen am 20. und 24. Dezember in der Kirche machten die jungen SchauspielerInnen allen Anwesenden eine grosse Freude. Wie sagte doch Maria am Schluss des Spieles: „Der Heiland ist für uns alle auf die Welt gekommen. Eine neue Zeit bricht an. Freuen wir uns.“

Unter den erschwerten Bedingungen war es nicht immer einfach die Motivation zu behalten. So möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten besonders danken: den mitwirkenden Kindern; der Katechetin Véronique Aeby; der Organistin Nicole Fasel für das stimmige Orgel- und Klavierspiel und das Singen der Lieder; allen Helferinnen, die im Hintergrund fleissig mitgeholfen haben.

Brigitte Lehmann (Text) und Beat Bürgisser (Foto oben)

Krippenspiel in St. Ursen

Zum Glück hat sich das Auswendiglernen und Proben doch noch gelohnt. Die 4. Klässler durften am 24. Dezember die Geschichte der Geburt Jesu ihren Eltern und Geschwistern während einer Andacht vorführen. Ihr habt dies trotz Zweifel und Unsicherheiten sehr gut gemacht, danke euch allen.

Véronique Aeby, Katechetin (Text und Foto rechts)

Liebe Véronique,

danke dir für dein Engagement das ganze Jahr hindurch für die Kinder und Familien unserer Pfarrei. Die Kinder freuen sich immer sehr, das Krippenspiel einzuüben und der Gemeinde vorspielen zu können. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich jedes Jahr so viele Kinder bereit erklären mitzumachen. Dir und deiner Arbeit weiterhin erfreuliches Gedeihen und Wachsen und den Kindern weiterhin viel Freude im Unterricht und ausserhalb! Im Namen der Kinder und Familien und der ganzen Pfarrei danke ich dir von Herzen für dein engagiertes Wirken!



Regina Moscato



Krippenspiel in St. Antoni

„Wir wollen kurz stille sein und dem Gottessohn unser Gebet weih'n!“

So sprach einer der Hirten, bevor er mit seinen Kindern die Krippe wieder verlassen wollte!

Stille sein – ja in diesem Jahr war das Weihnachtsfest vielleicht etwas stiller als sonst. Aber war es nicht dennoch schön?

Als wir nach den Herbstferien mit der Krippenspielprobe begannen, wussten wir noch nicht, in welcher Form es in diesem Jahr möglich sein würde, das Krippenspiel am Heiligen Abend durchzuführen. Einmal mehr wurde uns bewusst, dass nicht alles in unseren Händen liegt! So wurde erst kurz vor dem Heiligen Abend entschieden, dass wir das Krippenspiel in

diesem Jahr in zwei Gottesdiensten spielen würden, so dass wir die Zahl der Gottesdienstbesucher den Corona-Bestimmungen anpassen konnten. Und dann fiel auch kurzfristig ein Wirt aus, da der Besuch bei der Verwandtschaft doch noch möglich wurde! So hat spontan der 2. Wirt die Rolle übernommen.

Man merkte, dass die Krippenspieler beim zweiten Mal noch tiefer in ihre Rollen geschlüpft sind! Josef hat sich zwar etwas gescheut, das Jesuskind auch einmal in seinen Armen zu tragen, aber im zweiten Krippenspiel konnte ich beobachten, wie er dem Jesuskind doch ganz zärtlich seine Hand reichte. Stille Erfahrungen!

Herzlichen Dank an die Viertklässler!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch recht herzlich bedanken: bei Pfarrer Niklaus Kessler, der das Krippenspiel in eine feierliche Eucharistiefeier „eingebettet“ hat, bei den Instrumentalisten Maryline Grand, Romina und Basil Lehmann unter der Leitung von Matthias Lehmann sowie bei Karl Buchs an der Orgel, bei den Ministranten, beim Sakristan Guido Wohlhauer und bei Heidi Fontana, die ihre Dienste, ja meist im Hintergrund verrichten, bei Trudy Vonlanthen, die die Kostüme immer wieder zur Verfügung stellt und vor allem bei den Eltern, die ihre Kinder unterstützt und motiviert haben. Mit guten Wünschen für das neue Jahr

Petra Bergers, Katechetin



Gebet des Hirten

Jesus, wir sind nur arme Hirten hier,
doch Gott führte uns durch den Stern zu dir.

Wir sind arm und werden oft verachtet,
doch du hast uns sehr wohl beachtet!

Wir können dir keine Geschenke geben,
aber möchten dir weihen unser Leben.

Für unsere Heimkehr schenk uns deinen Segen,
damit wir unsere Freude können weitergeben.



Sternsinger unterwegs in Alterswil

Alle Jahre wieder und doch war es dieses Jahr anders. Die Sternsinger mussten auf Grund der Corona-Schutzmassnahmen auf die Lieder, ihren Gesang, verzichten. Aber nichtsdestotrotz erfreuten die Dreikönige die Hausbesucher mit ihren schönen Versen und Gedichten. So zogen drei Sternsinger-Gruppen in Alterswil aus, verteilten die Segenskleber und sammelten fleissig Geld für das Hilfswerk Missio. In diesem Jahr ist der Erlös insbesondere für Kinder aus der Ukraine bestimmt. In kurzer Zeit haben unsere Sternkinder

stolze 1050 Franken gesammelt. Dabei möchten wir Ihnen eine weitere Zahl nicht vorenthalten, die uns Mitte März 2020 zugestellt wurde. Bis Ende Februar waren bei Missio als Zwischenergebnis nicht weniger als Fr. 1'353'802.- an Spenden für die Aktion Sternsingen 2020 eingegangen.

Ein grosses Vergelt's Gott deshalb auch an unsere Sternsinger, Begleitpersonen und allen grosszügigen Spendern.



Sternsingen in Heitenried

So viele Kinder wie noch nie hatten sich für das Sternsingen angemeldet. Am Sonntagmorgen, 3. Januar gestalteten die Sternsinger der 7 und 8H (5. und 6. Klasse) den Gottesdienst mit. Insgesamt 4 Gruppen waren am Sonntagnachmittag im Dorf und den umliegenden Weilern unterwegs. Dieses Jahr war es wegen der Corona-Pandemie nicht möglich zu singen. Ausgestattet mit Schutzmasken brachten die Sternsinger den Segen mit einem passenden Spruch in die Häuser. Bei dieser Aktion kamen über 1'500 Franken zusammen und können an Missio überwiesen werden.

Ein grosses Dankeschön allen Sternsingern und Spendern. Ganz herzlichen Dank an die Katechetin Beatrice Stocker, welche die Sternsinger begleitete und den Gottesdienst vorbereitet hatte.

Brigitte Lehmann (Text)

Beatrice Stocker (Foto)

Sternsingen 2021 in Tifers – aber sicher!

Selbst in diesem speziellen Jahr sind in Tifers 20 Kinder dem Appel von Missio gefolgt und haben sich unter besonderen Bedingungen auf den Weg gemacht, um den Menschen von Haus zu Haus den Segen zu bringen. Die Sternsinger*innen waren morgens und Nachmittag in 8 Gruppen von je 2 bis 4 Kinder unterwegs. Zwar ohne Gesang, ohne gemeinsames Mittagessen und Besuch des Gottesdiensts – dafür aber mit Desinfektionsmittel, Masken, warmen Kleidern, Kronen, Sammelbüchsen und mit einer grosser Portion Motivation und Zuversicht ausgestattet. „Es ist doch für eine gute Sache!“, „Es macht Spass!“ und „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“ so kommentierten unserer Sternsinger*innen den Tag.

Und ja, die Arbeit hat sich wirklich gelohnt! Die Menschen haben sich über den Segen gefreut – ganz besonders in dieser schwierigen Zeit – und dabei grosszügig für die Aktion 2021 gespendet. Gemeinsam mit der am Wochenende eingenommen Kollekte kann somit der stolze Betrag von CHF 3'972 an Missio überwiesen werden; für Kinder in der Ukraine und weltweit, welche getrennt von ihren Eltern aufwachsen, weil diese in einer anderen Region oder im Ausland arbeiten müssen. Ein ganz grosses DANKESCHÖN an die fleissigen Sternsinger*innen für ihren super Einsatz! Ihr wart echt toll! Danke auch an die Eltern für die Unterstützung und Begleitung, an die Kleiderverantwortliche mit ihrer Helferin und natürlich an all die unzähligen Spender*innen!

Myriam Marty, Ressort Kinder und Familie





Auf der Suche

Die Geschichte von Zachäus ist nicht ausschliesslich die eines reuigen Sünders. Es ist die Geschichte eines jeden Menschen, der im Leben sucht.

Nach Heil.

Nach Glück.

Nach Ganzsein.

Nach Liebe.

Ich glaube, es gibt keinen Menschen, der im Leben nicht einmal danach sucht, sich danach sehnt.

Allen Suchenden spricht der Dichter Günter Kunert (geb. 1929) aus dem Herzen, wenn er schreibt:

„Ich bin ein Sucher eines Weges,
der breiter ist als ich.“

Bertha Schafer-Ackermann, Heitenried

26.11.1934 – 12.11.2020

Bertha wurde am 26. November 1934 als Tochter der Anna und des Albin Ackermann-Klaus geboren. Sie wuchs mit sieben Geschwistern in Heitenried auf. Um französisch zu erlernen, arbeitete sie in der Sprachheilschule im Guintzet. Sie erlernte den Beruf als Verkäuferin. Im Jahr 1957 starb ihr Vater bei einem Arbeitsunfall. Am 1. Februar 1960 heiratete Bertha den Landwirten Josef Schafer von Heitenried. Sie zog auf den Betrieb im Schloss. Sie war leidenschaftlich gern Bäuerin. Viele Leute am Tisch, ein grosser Gemüsegarten, ein „Pflanzblätz“, Mithilfe auf dem Betrieb; ihre Tage waren ausgefüllt. Zu ihren Hobbys gehörte das Singen. Ob beim Geschirrwaschen oder im Gemischten Chor, sie hat gern und viel gesungen. Als an ihrem Lebensende die Sprache allmählich verloren ging, sind die Lieder geblieben. Der Gemischte Chor war ihr sehr wichtig. Sie verpasste selten eine Probe und war auch bei den Ausflügen und Aktivitäten mit Freude dabei. Sie war eine gesellige Frau und hier fand sie Abwechslung zum Alltag und manch wertvolle Freundschaft. Zwei Töchtern und vier Söhnen schenkte sie das Leben. Trotz der grossen Arbeitsbelastung nahm sie sich immer Zeit, ihren Kindern zu helfen, sie zu unterstützen und war liebevoll offen für ihre Sorgen und Anliegen. Das Heranwachsen der zwölf Grosskinder verfolgte sie mit Interesse und erfreute sich an ihnen. Die zwei Urgrosskinder brachten zusätzlich Freude in ihren Lebensabend. Nach dem Tod ihres Gatten im Jahr 2011 erforderte ihre Augenkrankheit einen Umzug ins Wohnheim Magdalena. Hier fand sie ein betreutes Wohnen und traf gute Bekannte wieder. Die drei letzten Jahre wurde sie im Alter- und Pflegeheim St. Martin liebevoll betreut, umsorgt und gepflegt. Sie ruhe in Frieden.

Eduard Schmutz, St. Antoni

16.01.1931 – 27.11.2020

Eduard wurde am 16. Dezember 1931 in Bösinggen als drittes von sechs Kindern der Eltern Ludwig und Regine Schmutz-Diesbach geboren. Als Eduard zehn Jahre alt war, starb sein Vater 51-jährig an geplatzttem Blinddarm, zwei Jahre danach seine 11-jährige Schwester Elisabeth an Diphtherie. Mit 12 Jahren musste Eduard das Elternhaus verlassen und sich sein Essen als Hüter- und Käsereibub auf einem Hof in Grenchen verdienen. Nach der Schulzeit verliess er seine Ersatz-Familie und arbeitete auf diversen Bauernhöfen.

1955 heiratete er Emerith Schöpfer aus Wünnewil und ging in Bümpliz zur Arbeit. Dem Ehepaar wurden

im Laufe der Jahre fünf Kinder geschenkt. 1961 zog die Familie von Schmitten nach Rohr, wo Eduard als Milchwäger angestellt wurde. Eduard arbeitete tagsüber erst in der Uhrenfabrik in St. Antoni, ab 1969 bei der Firma Escor in Freiburg und Düdingen, wo er als Allrounder bis zur Pensionierung sehr geschätzt wurde. Als Familienvater war er immer für alle da und half, wo er nur konnte. Besondere Freude bereitete ihm die Mithilfe im Bienenhaus seines Sohnes. Stolz war er auf seine fünf Kinder und acht Enkelkinder.

Als 1997 die Käsereigenossenschaft Rohr aufgelöst wurde, erfolgte der Umzug nach St. Antoni. Während unsere Mutter nach und nach ihr Sehvermögen verlor, übernahm Edi unter ihrer Anleitung zunehmend die Hausarbeiten und kümmerte sich liebevoll um sie. Nach einer Hirnblutung 2009 erholte sich Vater erstaunlich schnell und konnte in den gemeinsamen Alltag zurückkehren. Als sich Mamas Gesundheitszustand verschlechterte und der Wechsel ins Pflegeheim Maggenberg notwendig wurde, besuchte er sie jeden Nachmittag.

Am 20. November stürzte Vater schwer und wurde mit Hirnblutungen ins Inselspital eingeliefert, wo er am 27. November verstarb. Wir sind traurig, aber dankbar, dass Papa Vieles erspart geblieben ist.

Die Trauerfamilie

Arnold Brühlhart, St. Antoni 14.10.1937 – 04.12.2020

Arnold wurde von Rosa und Theodor Brühlhart am 14. Oktober 1937 als jüngstes von vier Kindern im Sigristenhaus St. Antoni geboren. Mit seinen Geschwistern verbrachte er eine glückliche Kindheit auf ihrem kleinen Bauernhof. Nach seiner Schulzeit arbeitete er in verschiedenen Betrieben bis er 1961 seinen Traumberuf als Lastwagenchauffeur entdeckte. Mit Stolz und Freude blieb er dem Beruf bis zur Pensionierung treu. Während dieser Zeit war er als guter Ringer aktiv.

1970 lernte er Beatrice Stauffacher kennen und lieben. Aus der Ehe entstanden zwei Kinder. Mit viel Hingabe kümmerte er sich um seine Familie. Gemeinsame Ferien und Ausflüge waren ihm wichtig. Nach seiner Pensionierung hatte er mehr Zeit, sich seinen Hobbys zu widmen. Eine seiner grössten Leidenschaften war das Kochen. Mit viel Engagement kochte er für verschiedene Anlässe ein selbstgemachtes Gulasch, „Spatz“ oder Risotto. Nebst dem Kochen hielt er sich gerne in den Bergen und Wäldern auf, wo er nach Pilzen Ausschau hielt. Er freute sich stets über einen Korb voller Pilze. Viele Jahre übte er das Amt als Präsident vom Pilzverein Sense aus. Er war ein geselliger Mensch und Mitglied von vielen Vereinen

wie Schützengesellschaft, KAB, Artillerie, Jahrgänger und Veloklub. Das Beisammensein mit seinen Schützenkollegen sowie ein gutes Resultat beim Feldschiessen bedeuteten ihm viel. Zudem war er politisch interessiert und engagiert. Die letzten Jahre nahm er wöchentlich am „Zischtigklub“ teil, wo eine gemütliche Runde unter Freunden stattfand.

Er verbrachte auch gerne Zeit mit seinen Grosskindern und genoss es, sie heranwachsen zu sehen. Arnold wollte stets auf dem neusten Stand sein und unterstützte seine Grosskinder, wo er nur konnte. Im letzten Spätsommer machten sich gesundheitliche Probleme bemerkbar. Der dreimonatige Spitalaufenthalt war für Arnold eine schwierige Zeit, aber er kämpfte bis zum Schluss. Am 4. Dezember 2020 starb er und wurde von seinem Leiden erlöst.

Heribert Vonlanthen-Schafer, St. Antoni 21.09.1933 – 17.12.2020

Heribert Vonlanthen ist am 21. September 1933 geboren und durfte mit seinen Eltern Melanie und Meinrad sowie seinen sieben Geschwistern auf dem Gugenberg glücklich aufwachsen. Im Februar 1960 heiratete Heribert Kläri Schafer von der Höhe in Überstorf, sie wurden glückliche Eltern von fünf Mädchen, Ursula, Ruth, Astrid, Judith und Esther.

Heribert war sein ganzes Leben lang mit Leib und Seele Landwirt, stolzer Saat- und Viehzüchter. Kläri und er waren ein perfektes Team und wunderbare Gastgeber: Ostern, Kilbi und Weihnachten und die Feste mit den Familien Vonlanthen und Schafer waren jeweils wunderschön. Im Februar 1997 hat das Schicksal zugeschlagen und ihm seine geliebte Kläri nach einer kurzen und schweren Krankheit entrissen. Dank seiner herzenguten Art sind nach dem Tod von Kläri die Familien noch mehr zusammengewachsen. Als gläubiger Christ war Heribert auch das geistliche Singen sehr wichtig. Er hat die päpstliche Verdienstmedaille Bene Merenti erhalten und war sage und schreibe 60 Jahre Sänger im Caecilienchor. Die sieben Grosskinder waren für Heribert und Kläri die Erfüllung. Heribert war immer zufrieden und stolz wenn er seine Grosskinder in seiner Nähe hatte. Sie vermissen Grosspapa jetzt umso mehr. Heribert musste einige Operationen über sich ergehen lassen, aber sein Lebensmut und seine Lebensfreude haben ihm viel Kraft gegeben. Sein Lungenleiden hat im November stark zugenommen und sein Wunsch zu Hause auf dem Gugenberg zu bleiben, konnte ihm erfüllt werden. Liebevoll betreut von seinen Töchtern, Dr. Schumacher und der Spitex ist Heribert am 17. Dezember, im Beisein all seiner

Töchter, friedlich eingeschlafen. In den Herzen seiner Liebsten lebt Heribert weiter – seine liebevolle, ruhige und herzliche Art werden allen, die ihn gekannt haben in wunderbarer Erinnerung bleiben und Kraft für die Zukunft geben.

Pius Sturny-Schwaller, Tafers
18.08.1933 – 23.12.2020

Pius Sturny kam am 18. August 1933 als zweites Kind von Martin und Christine Sturny-Zahno in Heitenried zur Welt, wo er zusammen mit 7 Geschwistern auf einem Bauernhof aufwuchs. Nach dem Besuch der Primarschule fuhr er gerne jeden Tag bei Wind und Wetter mit dem Velo in die Sekundarschule nach Tafers, da er ein sehr interessierter Schüler war. Auf Wunsch der Eltern übernahm er den Pachtbetrieb in Heitenried und schloss die landwirtschaftliche Ausbildung mit der Meisterprüfung ab. Am 8. September 1965 heiratete Pius Maria Schwaller aus St. Antoni. Ihnen wurden vier Kinder und zwei Enkelkinder geschenkt.

Bis 1972 führten Pius und Maria den Betrieb zusammen weiter. Wegen Kündigung der Pacht musste die Familie das praktische Bauern aufgeben und Pius fand eine Anstellung an der landwirtschaftlichen Schule in Grangeneuve. In derselben Zeit bauten Pius und Maria ein Eigenheim in Tafers, welches 1973 bezogen wurde. Er war als Feldweibel langjähriges stolzes Mitglied des Vereins der Artillerie- und Trainsoldaten, wo er auch lange als Fähnrich amtierte. Während 26 Jahren war er Kassier der Familienhilfe des mittleren Sensebezirks und ebenso lange Zuchtbuchführer der Viehzuchtgenossenschaft Tafers. Nach seiner Pensionierung hat er auf dem Hof zum Kehr in St. Antoni, wo seine Frau aufgewachsen ist, tatkräftig mitgeholfen.

Bis zu seiner Sehbehinderung hat Pius mit allen immer gerne gejasst. Im Cäcilienverein Tafers durfte er nach

langjähriger Gesangsaktivität mit grosser Freude die päpstliche Bene-Merenti-Medaille in Empfang nehmen.

Pius liebte seine täglichen Spaziergänge und besuchte gerne die Grotte im Maggenbergwald. Am Mittwoch, 23. Dezember, besuchte er wie jede Woche die heilige Messe. Während der Messe hat sein Herz plötzlich aufgehört zu schlagen und er ist friedlich eingeschlafen.

Rosy Baeriswyl-Rappo, Alterswil
15.04.1942 – 29.12.2020

Rosy wurde am 15. April 1942 als Tochter von Willi und Josephine Rappo-Fischer geboren. Sie verbrachte mit ihren vier Schwestern und ihrem Bruder eine einfache, aber glückliche Kindheit im Leist. Oft erzählte sie von schönen Erlebnissen aus ihrer Schulzeit in Brünisried. Schon früh musste sie aber auch schwere Schicksalsschläge ertragen, wie den Verlust ihres Heimes durch einen Brand und im Alter von 13 Jahren den Unfalltod ihres geliebten Vaters.

Nach dem Abschluss ihrer Schulzeit in der Sekundarschule Tafers machte Rosy eine Lehre als Damen- und Herrencoiffeuse in Düdingen. Gleich nach der Lehre eröffnete sie ihren eigenen Coiffeursalon in Alterswil, in dem sie zehn Jahre tätig war.

Im Jahr 1971 heiratete sie Paul Baeriswyl. In den folgenden Jahren wurden sie Eltern von drei Söhnen: Elmar, Gerold und Emanuel. Die nächsten Jahre waren geprägt von viel Arbeit für ihre Familie und später auch für die Landi Plaffeien. Sie engagierte sich im Vorstand des Müttervereins, im Turnverein und bei den Landfrauen. Rosy war ein geselliger Mensch, sie nahm sich viel Zeit für andere und ihre Tür stand immer offen. Ihre wenige Freizeit verbrachte sie gerne in den Bergen, im Sommer beim Wandern, im Winter beim Skifahren.

Nach der Pensionierung und dem Umzug nach Alterswil verbrachte sie viele schöne Stunden mit ihren sechs Enkelöchtern Leana, Jael, Faye, Alice, Erin und Celina. Oft und gerne traf sie sich mit ihren Freundinnen zum Jassen und ging an Lottos.

Rosy wurde immer wieder von schweren Krankheiten heimgesucht, die sie dank ihrem starken Willen überstand. Eine letzte Operation im Sommer 2020 hat sie aber sehr geschwächt. Nach einigen Monaten erfolgte ein erneuter Rückschlag, von dem sie sich nicht mehr erholte. Am 29. Dezember ist Rosy zu Hause im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen.



Verstaubtes Kindersakrament oder heilende Kraft Gottes

Das Image der Beichte ist nicht gerade das Beste und auch das Wort Sünde getrauen wir uns kaum noch in den Mund zu nehmen. Die Werbe- und Filmindustrie befeuert die Klischees. Glacésorten werden nach den Todsünden benannt und wer das richtige Süßprodukt kauft, kann sorglos sündigen.

Der Grund, dass die Beichte und all die Begriffe rundherum einen negativen Touch haben, liegt aber sicher auch in der Verantwortung der Kirche. Die Erfahrungen der Menschen sind sehr unterschiedlich, von einigen wird die Beichte positiv, von anderen negativ empfunden. Dennoch lässt sich nicht von der Hand weisen,

dass die Kirche in der Vergangenheit leider auch moralisierende und verurteilende Züge hatte und zum Teil heute noch hat. Man kennt es von Erzählungen von früher, oder einige vielleicht noch aus eigener Erfahrung, dass man vor der Beichte noch etwas erfinden

musste. Kein Wunder, gibt es viele Gläubige, die keinen oder nur einen schwachen Zugang zu diesem Sakrament haben, das eigentlich viel zu bieten hat.

Was ist Schuld

Doch haben Begriffe wie Schuld und Sünde in unsere Gesellschaft überhaupt noch Platz? Wird nicht immer und überall von uns Perfektion erwartet? Gerade in der Arbeitswelt müssen wir immer funktionieren. Wer dies nicht tut, muss mit Konsequenzen rechnen. Auch im Privaten wird vieles von uns erwartet. – Aber können wir allem gerecht werden? Zugleich sind wir Spezialisten darin, für alles was schief läuft, Schuldige zu finden: die Politik, die Wirtschaft ... In unserer Welt ist das Thema Schuld daher vielleicht erst auf den zweiten Blick aber dennoch gegenwärtig. Da sagt man sich doch zurecht, dass man nicht noch eine Kirche braucht, die ein zusätzliches Schuldgefühl aufladen will. Doch die christliche Botschaft ist nicht:

„Du bist nicht so perfekt, wie du denkst – ändere dich schleunigst“. Sondern **„Niemand kann perfekt sein und das ist auch okay so – auch du musst nicht immer perfekt sein“**. – Als Christinnen und Christen dürfen wir uns also vom Zwang lösen, immer und überall perfekt sein zu müssen.

Was ist Sünde

Mit dem Begriff der Sünde kommt eine zusätzliche theologische Komponente hinzu. Doch wer oder was definiert, was eine Sünde ist? Vielen von uns kommen

dabei vielleicht als erstes die 10 Gebote in den Sinn. Und tatsächlich orientieren sich viele Gewissensforschungen an den 10 Geboten. Gerade in einer komplexen Welt wie der unseren, kann es erleichternd sein, sich an fest geschriebenen Geboten zu orientieren.

Jedoch darf man die 10 Gebote auch nicht überstrapazieren. Denn ein festgeschriebener „Katalog“ an Sünden, die begangen werden können, nehmen unsere Lebenswirklichkeiten nur wenig ernst. Wer sich schon tiefer mit der Thematik auseinandergesetzt hat, merkt, dass sich nicht alles so einfach in „richtig“ und „falsch“ kategorisieren lässt. Das mag vielleicht bei Kindern noch funktionieren, wird aber mit zunehmendem Alter und Erfahrungen immer schwieriger und man muss auf eine andere Stufe der Gewissensbildung⁽¹⁾ gehen. Schaut man sich die Definition von Sünde im Katechismus an, sieht man, dass auch dieser ein tieferes Grundanliegen hat: Der Katechismus schreibt zur Sünde: „Die Sünde ist ein Verstoss gegen die Vernunft, die Wahrheit und das rechte Gewissen – sie ist eine Verfehlung gegen die wahre Liebe zu Gott und zum Nächsten“ (KKK

⁽¹⁾ Wer sich näher für die Entwicklungsstufen des moralischen Bewusstseins interessiert, kann sich das Stufenmodell von L. Kohlberg ansehen.





1849). Mit dem Wort „Verfehlung“ kommt man auch der sprachlichen Herkunft des Wortes nah. Sünde leitet sich nämlich vom griechischen Wort „Hamartanein“ ab und bedeutet so viel wie „nicht treffen“. Man kann sich also das Bild des Bogenschützen vorstellen, der immer versucht sein Ziel zu treffen, jedoch manchmal sein Ziel verfehlt (Hamartanein). Unser Ziel ist dabei immer die Gottes- und Nächstenliebe und die Sünde ist immer da, wo man lieblos handelt – wo man es auch anders gekonnt hätte. Zur Nächstenliebe gehört aber auch genau so die Wahrung der eigenen Identität. Ich kann mich auch gegen mich selbst versündigen, wenn ich nicht dorthin schiesse, wo es meine von Gott geschenkte Identität vorsieht.

Schwere Sünde oder auch Todsünde

Die Kirche kennt zusätzlich auch die Definition von lässlichen und schweren oder auch Todsünden. Auch hier hilft das Bild des Bogenschützen, den Unterschied zu verstehen. Wenn ich mit meinem Bogen daneben treffe ist das zwar nicht so toll, aber etwas, das durchaus passieren kann. Etwas anderes ist es, wenn ich mich mit voller Absicht um 180° drehe und in die andere Richtung schiesse. Auch der Katechismus definiert was eine Todsünde ist: „Eine Todsünde ist jene Sünde, die eine schwerwiegende Materie zum Gegenstand hat und die dazu mit vollem Bewusstsein und bedachter Zustimmung begangen wird“ (KKK 1857). Dieser Teil klingt zwar sehr juristisch, kann in diesem Fall aber auch befreiend wirken. Denn salopp gesagt, es ist gar nicht so einfach eine Todsünde zu begehen. Zum einen braucht es eine „Schwerwiegenden Materie“ (Klassischerweise zählt hier Mord, Glaubensabfall und Ehebruch dazu). Zum anderen die Bedingung, dass man im vollen Bewusstsein und mit bedachter Zustimmung gehandelt hat. Das heisst, dass wir uns frei dafür entschieden haben, obwohl wir wussten, dass es falsch ist.

Sünden und daher auch die Sündenvergebung ist viel mehr als eine Auseinandersetzung mit einem Katalog, den wir abarbeiten, sondern eine Auseinandersetzung mit unserer eigenen Biographie und Identität.

Verschiedene Wege der Versöhnung

Nur Gott kann Sünden vergeben. Es gibt verschiedene Wege der Versöhnung. Was sie aber alle gemeinsam haben ist, dass die Vergabe der Sünden immer von Gott geschenkt wird. Neben der Versöhnung in den Sakramenten, gibt es im christlichen Leben und in der Kirche auch noch andere

Wege der Versöhnung (*siehe dazu auch Katechismus 1434-1439*).

Versöhnung durch....

... das Lesen der Heiligen Schrift

In den Evangelien lesen wir von einem liebenden und vergebenden Gott. Wer sich mit diesem Gott beschäftigt und sein Angebot der Liebe und Versöhnung annimmt, dem wird sie auch geschenkt.

...durch Wiedergutmachung und Gespräche

Wo man sich etwas reuig ist, ist auch der Wunsch der Wiedergutmachung da. Wo immer dies möglich ist, wir uns mit den Mitmenschen versöhnen können, versöhnen wir uns auch immer mit Gott. (*siehe hierzu auch Mt 5,23f*)

... durch produktive Liebe

Bedenkt man, dass Gottes- und Nächstenliebe immer zusammen gehören, stellt man fest, dass wer sich durch soziales oder karitatives Handeln mit dem Nächsten versöhnt immer auch mit Gott versöhnt. So erfahre ich auch da Versöhnung, wo ich meinen egoistischen Lebensstil durch einen fürsorgenden Lebensstil zu ersetzen versuche.

Sündenvergebung in den Sakramenten

Braucht es dann überhaupt noch ein Sakrament der Busse? Wenn man doch auch auf andere Weise Vergabe erfahren kann? Diese Frage lässt sich bejahen und am besten mit anderen Sakramenten erklären. Ein Paar beispielsweise, weiss schon vor der Hochzeit, dass es sich liebt. Dennoch ist es wertvoll bei einem Traugottesdienst zur Liebe zu stehen und Gottes Segen in einem Sakrament zu empfangen. Sakramente sind nicht vom Alltag abgespalten, sondern stehen immer in Bezug zu ihm.

Die Taufe ist das erste und grösste Geschenk das wir von Christus bekommen. In der Taufe werden uns alle Sünden vergeben. Da wir es gewohnt sind Kleinkinder zu taufen, geriet dieses Denken bei uns jedoch in den Hintergrund. **In der Eucharistie** zeigt sich das ganze Jesus-Geschehen. Dies beinhaltet nicht nur sein Leben, seinen Tod und die Auferstehung, sondern auch die Versöhnung mit Gott. In der Liturgie gibt es Stellen, die dabei explizit auf diese Versöhnung hinweisen.

Im Schuldbekennnis am Anfang der Liturgie betet der Priester für die Vergebung der Schuld der Gläubigen. Dabei gibt es keinen Grund, weshalb Jesus dieser Bitte nicht entsprechen sollte. Im Bild der psychischen Krankheiten ausgedrückt meint die Kirche: Es gibt viele Verletzungen, die wir selber heilen können, bei schlimmen Fällen sind wir aber dennoch froh, hilft uns ein Arzt. Dies heisst aber auch, dass alles andere in der Eucharistie vergeben wird.

Zudem ist auch der Empfang der Eucharistie selbst Sünden vergebend. Wir dürfen darauf vertrauen, das eines der tiefsten Gebete, das wir in jeder Messe beten: *„Herr ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, dann wird meine Seele gesund.“*, auch erhört wird.

Das Buss sakrament

Die Beichte wird im Katechismus als heilendes Sakrament beschrieben. In ihr zeigt und vollzieht sich die Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen, die wir durch unser Handeln vielleicht verletzt haben. Gott gibt uns die Kraft zum Neubeginn. Dabei dürfen wir jedoch nicht in ein magisches Denken verfallen, bei dem wir meinen, dass alles wieder in Ordnung ist, wenn wir in den Beichtstuhl sitzen. Grundvoraussetzung ist die Reue und der Wille es anders zu machen. Das Sakrament kann auch Markstein für eine Neuausrichtung sein. Deshalb ist auch das Gespräch mit dem Beichtvater zentral, da die Beichte neben der sakramentalen Lossprechung auch seelsorgerische oder sogar therapeutische Komponenten beinhalten kann. Dies ist auch der Grund, weshalb die Wahl des Beichtvaters ein Recht ist, das immer bei den Beichtenden liegt.

Berücksichtigt man, dass die Beichte ein Geschenk Gottes ist, der auf einem längeren Weg der Reflektion Versöhnung schenkt, wird klar, dass man die Beichte – sei es bei Kindern oder bei Erwachsenen – nicht

aufzwingen oder institutionalisieren kann. Niemand kann sagen „jetzt ist für dich der Moment zum Beichten“ – gerade diese Einstellung hat nämlich in der Vergangenheit dazu geführt, dass das Sakrament eben nicht als heilend empfunden wurde. Dazu kommt, dass wir Menschen sehr wohl wissen, wann und ob wir etwas Falsches gemacht haben. Wenn wir die Zerrissenheit nicht spüren und wir uns gar nicht nach Versöhnung sehnen, würde ein „Zwang“ zur Beichte nur einen Phantomschmerz kreieren, um ihn dann wieder zu heilen. Das ist jedoch nicht die Absicht des Versöhnungssakramentes. Das Sakrament will da heilen und Gottes Versöhnung spenden, wo es Menschen brauchen die auf dem Weg der Veränderung sind.

Daher mein Rat für das Sakrament der Beichte: Neh-



men Sie das Angebot der Versöhnung und das Beichtgespräch immer dann in Anspruch, wenn Sie dafür bereit sind und merken, dass Sie dem heilenden versöhnenden Gott begegnen möchten. Wählen Sie sich ihren Priester des Vertrauens und kommen Sie mit ihm ins Gespräch. So kann dieses Sakrament mit dem etwas verstaubten Image wieder zu dem werden, was es eigentlich sein sollte: ein Meilenstein zur versöhnenden Gottes- und Nächstenliebe und Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und unserer Biographie.

Valentin Rudaz, Jugendseelsorger

Quellen:

Markus Arnold, *Wege der Versöhnung*
Katechismus der katholischen Kirche

Firmweg – Gesamtanlass 1. OS

Der Gesamtanlass der ersten OS wurde wegen der Corona-Pandemie in die Wohnzimmer der Firmlinge verlegt. So konnten die Jugendlichen den Film „Bedingungslos“ bei sich zu Hause anschauen. Wie der Film angekommen ist, sieht man in ihren Rückmeldungen:

„Meine Gedanken zum Film sind, dass Gott immer da ist, wenn du Hilfe brauchst oder du reden willst. Und dass man dankbar sein sollte gegenüber den Menschen, die dir helfen wenn es dir gut geht.“

„Der Film „Bedingungslos“ hat mir gut gefallen. Für mich war der Film sehr spannend und ich fand es sehr schön das die Kinder, die zum Teil keine Eltern mehr hatten auf der Farm von Sam so viel Spass miteinander hatten. Sie werden niemals allein sein.“

„Ich fand den Film, den ich gestern gesehen habe, sehr interessant und spannend. Besonders als Joe in Einzelhaft die Liebe Gott gespürt hat. Die Geschichte von dem Vogel Firebird erinnert mich an Gott. Er ist immer da wie die Sonne.“

„Jeder fällt mal, es kommt einfach darauf an ob man aufsteht oder liegen bleibt. Und wenn man von etwas bedrückt wird, gibt es immer jemanden dem man es erzählen kann.“

„Ich fand den Film sehr spannend und eindrucksvoll. Auch die Gesten und Zitate fand ich sehr schön und auch lehrreich. Zum Beispiel, dass man nie alleine ist und es keinen Grund gibt, seine Lebensfreude zu verlieren.“



Fastenzeit ohne Plastik – ein Selbstversuch

Schon bald beginnt wieder die Fastenzeit und Viele überlegen sich, ob und was sie fasten wollen. Hintergrund des Fasten ist, dass wir uns auf Ostern vorbereiten und so wieder auf das Wesentliche konzentrieren können. Die höchst spannende Frage, was denn nun das Wesentliche in unserem Leben ist, lasse ich in diesem Artikel mal aus.

Auch ich habe schon vermehrt bewusst gefastet – meist mit Langzeitfolgen. Zum Beispiel habe ich mal Süßgetränke gefastet; mittlerweile trinke ich viel mehr Tee und viel weniger Cola. Auch mein Fleischkonsum ging, nachdem ich mich während der Fastenzeit vegetarisch ernährt hatte, etwas zurück.

Oft war nach der Fastenzeit mein Résumé: Das brauch ich ja gar nicht immer, es geht auch ganz gut ohne.

Dieses Jahr stecke ich mir ganz enthusiastisch ein neues Ziel: So gut als möglich auf Plastik zu verzichten,

insbesondere das viele Verpackungsplastik. Doch das ist leichter gesagt als getan. Wie soll ich z.B meine Nüdeli essen? Und meine Waschmaschinentabs sind ja auch in Plastik eingepackt? Ich werde wohl in der Fastenzeit vermehrt auf den Markt oder in einen „Unverpackt-Laden“ gehen. Ich gehe nicht davon aus, dass ich es schaffen werde, ganz auf Plastik zu verzichten, aber sicher tut es gut, eine Zeit lang bewusst einzukaufen und so die Schöpfung zu schonen. Meine Stoffsäckli und Dosen sind bereit.



Valentin Rudaz



Religionsunterricht im Kindergarten

Donnerstagnachmittag im Kindergarten Tafers. Die Kinder sitzen gespannt im Kreis auf ihren kleinen Stühlchen. Das kleine Lamm Flöckli mitten drin. Es begleitet uns während des Religionsunterrichts. Am Anfang hören wir jeweils das Lied: „Wo isch Gott?“ Die Kinder summen leise mit (halt ohne zu singen). Wir erzählen ihnen eine Geschichte. Neugierig hören die Kids zu. Fleissig wird gebastelt, gemalt, geklebt... Es entstehen kleine Kunstwerke. Mit viel Fantasie und grosser Freude machen die Kinder mit. Ein kleines Gebet oder ein Segen rundet die Stunde ab. Am Schluss der Reli-Stunde dürfen die Kinder ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen.



Wann kommt ihr das nächste Mal? Für uns Katechetinnen ist es eine schöne Erfahrung die Kinder im Religionsunterricht zu begleiten. An drei Nachmittagen erleben wir spannende, lustige, aufregende Momente mit den Kindern.

Edith Fasel, Katechetin

Seit Einführung des Schulsystemes Harnos, ist auch im Kindergarten (1H und 2H) Religionsunterricht vorgesehen. Dieser wird ökumenisch unterrichtet. Daher besuchen nun die Katechetinnen 3-4 mal die Kindergartenklassen. Der Bericht gibt einen Eindruck, was die Kinder dabei erleben.



Corona-Info

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!

Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso

Dritter ökumenischer Kirchentag in Frankfurt, 12.–16.05.2021 Wer grundsätzlich Interesse hat, an dieser Reise teilzunehmen, soll sich bitte unverbindlich bei der Juseso (monika.dillier@kath-fr.ch) melden. Weitere Infos: www.oekt.de

Fachstelle Bildung + Begleitung | 026 426 34 85 | bildung@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge. Daten 2021: DI 09.02.+16.03.+04.05. jeweils 08.30-10.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-; Organisation und Information: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch; **SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH**

Was beten wir, wenn wir singen? Gottes-, Kirchen- und Menschenbildern in Kirchenliedern auf der Spur DI 02.03./19.30–21.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, St. Antoni, Saal Forum; Veranstalter: Fachstelle Kirchenmusik und Fachstelle Bildung und Begleitung; Referentinnen! Manuela Dorth-Buntschu, Bettina Gruber Haberditz und Markus Lau; keine Kosten; Anmeldung: kirchenmusik@kath-fr.ch oder markus.lau@kath-fr.ch

Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday, Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschließender kurzer Anbetung und Chill Out SO 07.02./19.00–20.00 Uhr, in der Pfarrkirche, Schmitten.

Adoray Lobpreisabend, Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft SO 14.+28.02./19.30–20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg.

Am SO 28.02. wird unser Weihbischof Alain de Raemy am Lobpreisabend dabei sein!

Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Umgang mit schwierigen Bibeltexten im Religionsunterricht MI 24.02./13.00–17.00 Uhr, online via zoom. Leitung: Dr. Martina Steinkühler; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 12.2.: defka@kath-fr.ch

Weiterbildung zum neuen Lehrplan LeRUKa

MI 24.03./13.30–17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, Saal Forum; Leitung: Dr. M. Egger; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 09.03.: defka@kath-fr.ch oder auf www.kath-fr.ch/defka

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Weltgebetstag 2021 - Impulsnachmittag Neu MO 01.02./14.00–17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Kosten: CHF 15.-, Leitung: Fachstelle Kirchenmusik, Anmeldung: kirchenmusik@kath-fr.ch

Was beten wir, wenn wir singen? Gottes-, Kirchen- und Menschenbildern in Kirchenliedern auf der Spur (siehe linke Spalte unter „Bildung und Begleitung“)

Kantorengesänge SA 06.03./09.00–12.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Paul, Route de la Heitera 13, Freiburg; Leitung: Udo Zimmermann, Dozent für Kirchenmusik, Kosten: CHF 20.-; Anmeldung bis 20.2.: kirchenmusik@kath-fr.ch

Kontakt Regionalseite

Bischofsvikariat Deutschfreiburg | Kommunikation, Petra Perler | Bd. de Pérolles 38 | 1700 Freiburg | 026 426 34 18 | kommunikation@kath-fr.ch



Foto: Mylene2401 auf Pixabay

Chance Kirchengesang



Wie wichtig der Gemeindegesang im Gottesdienst ist, haben wir in den letzten Monaten gespürt, als er plötzlich weggelassen werden musste.

Jede Pfarrei hat ihre musikalische Tradition, geprägt durch die örtlichen Seelsorger/innen und Kirchenmusiker/innen. Meist kommt dabei das blaue Katholische Gesangbuch (KG) zum Einsatz. Viele ältere Menschen erinnern sich aber noch ans Vorgängerbuch und vermissen seit der Umstellung 1998 das eine oder andere ihrer Lieblingslieder.

Doch das Liedgut verändert sich stetig. So ist auch vom Jugendgesangbuch „rise up“ aus dem Jahr 2002 nach rund 13 Jahren bereits die überarbeitete Version „rise up plus“ erschienen.

Damit die Einführung neuer Lieder gelingt, gab es bei der Lancierung des blauen KGs Veranstaltungen und CDs, Orgelbücher und Bläserpartituren, sowie zum ersten Mal auch eine elektronische Version, die z.B. beim Erstellen von Liedblättern gute Dienste leistet.

Nach 22 Jahren denkt nun eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizer Bischöfe unter der Leitung von Abt Urban Federer über das Nachfolgeprodukt nach. Die Grundfragen dabei lauten: Welche Anforderungen soll das neue Gesangbuch erfüllen und welches sind die zeitgemässen Erscheinungsformen.

Dazu wurde letztes Frühjahr eine breit abgestützte Umfrage unter dem Titel „Chance Kirchengesang“ durchgeführt. Fragen dazu waren etwa: Soll die Vielfalt der Lieder im bisherigen Umfang beibehalten werden? Natürlich, wäre die spontane Antwort. Aber ist das bei kleiner werdenden Gemeinden oder sporadischem Gottesdienstbesuch realistisch? Für Beerdigungen stellt sich die Frage ähnlich: Wie kann gewährleistet werden, dass auch kirchenferne Angehörige sich in die Feier miteinbezogen und getröstet fühlen? Soll auch das künftige Gesangbuch ökumenisch ausgerichtet sein? Müssen die ausgewählten Lieder der Migration stärker Rechnung tragen und so das gemeinsame Feiern der Sprachgruppen fördern?

Bei solch unterschiedlichen Anforderungen könnte das bedeuten: Wahrscheinlich ist nicht ein fixer Liedschatz zwischen zwei Buchdeckeln das einzig Wahre. Wären zugunsten einer grösseren Flexibilität etwa Beamer oder Handy-Apps sinnvolle Einsatzformen?

Sie sehen es – Fragen über Fragen. Nach der Auswertung der Umfrageergebnisse und einem Hearing mit Fachpersonen im letzten September nimmt die Arbeitsgruppe die Anregungen auf und wird 2021 Massnahmenpakete für die Umsetzung erarbeiten.

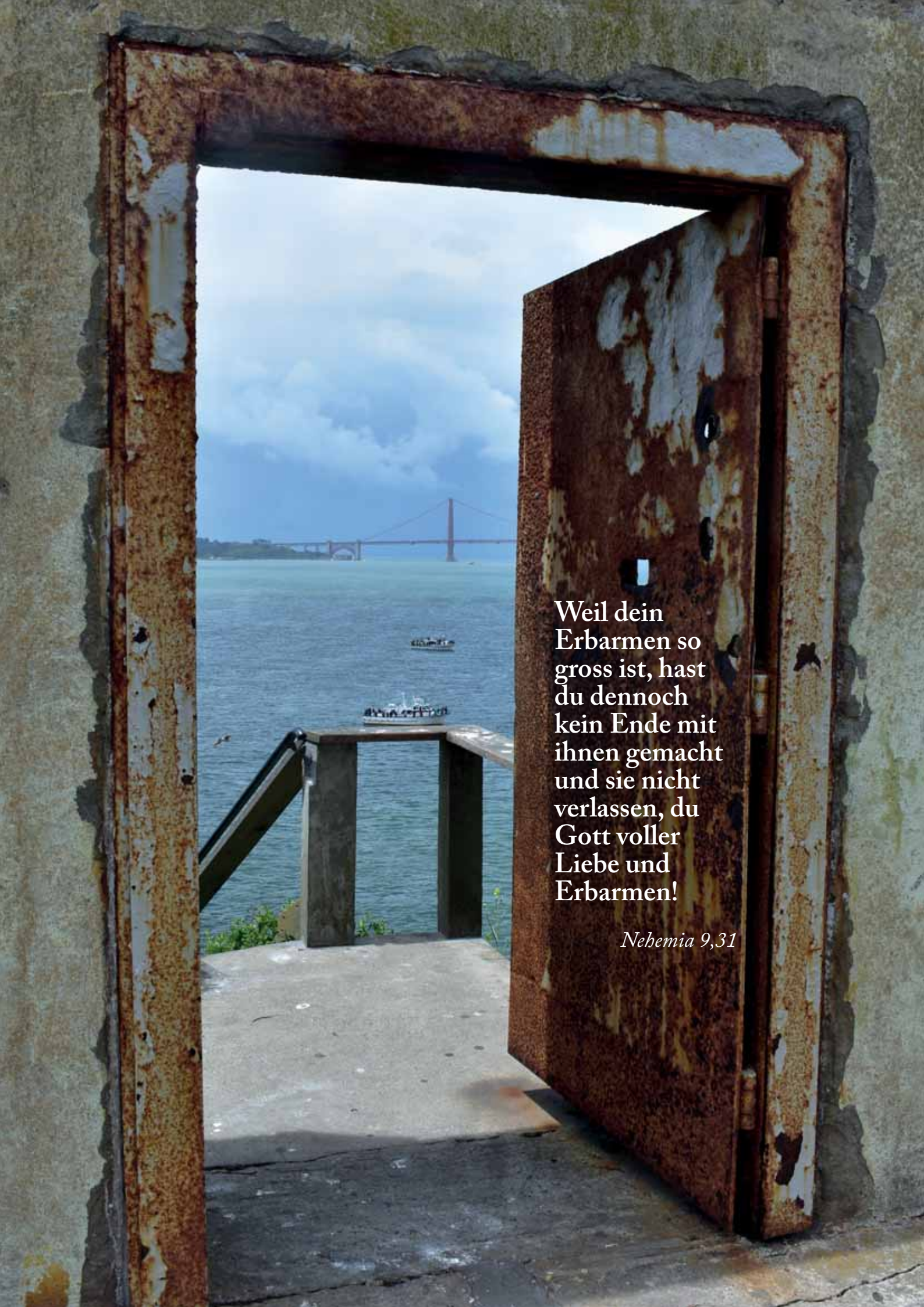
In der Zwischenzeit hoffen wir, dass wir bald wieder gemeinsam singen dürfen, weil das selber gesungene Gotteslob uns einfach tiefer anspricht als das nur gesprochene oder gehörte.

*Bettina Gruber,
Fachstelle Kirchenmusik Deutschfreiburg*

Wer sich einmal mit den Texten von Kirchenliedern beschäftigen will, dem sei die Veranstaltung „**Was beten wir, wenn wir singen**“, vom 2. März 2021, 19.30 Uhr, im Bildungszentrum Burgbühl herzlich empfohlen.



Cäcilienverbandsfest 2008 in Düdingen

A photograph of a heavily rusted, open door set in a concrete wall. The door is swung open to the right, revealing a view of a large body of water. In the distance, a suspension bridge with a prominent red tower is visible under a cloudy sky. A small boat is on the water, and a concrete pier with a railing is in the foreground. The text is overlaid on the right side of the door.

Weil dein
Erbarmen so
gross ist, hast
du dennoch
kein Ende mit
ihnen gemacht
und sie nicht
verlassen, du
Gott voller
Liebe und
Erbarmen!

Nehemia 9,31